

**Am kommenden Sonnabend:**

# OBERLIGA-AUFTAKT



**An diesem Wochenende ist es endlich soweit:**  
Die 26. Fußballmeisterschaft der DDR beginnt. Im Vorjahr lieferten sich Dynamo Dresden und der FC Carl Zeiss Jena lange Zeit ein packendes Duell um die Spitzenposition. Unser Titelfoto zeigt Gerd Heidler (r.) im Zweikampf mit dem Jenaer Lothar Kurbjuweit. Fairneß, Angriffsfußball, wachsendes Leistungsvermögen aller Mannschaften wünschen wir im Interesse einer Niveauanreicherung unseres Oberliga-Fußballs. Der bedeutungsvolle Höhepunkt der bevorstehenden Saison ist das WM-Ausscheidungstreffen am 26. September mit Rumänien. 30 000 Karten sind bereits verkauft worden. Alles deutet darauf hin, daß das Leipziger Zentralstadion ausverkauft sein wird. Reinhard Segger (Foto links), Mittelfeldspieler beim FC Vorwärts Frankfurt (Oder), könnte bei beständig guten Leistungen im Klub durchaus die Chance erhalten, in die Nationalelf berufen zu werden. Rivalität um einen Platz in der Auswahl – auch das erhoffen wir von der kommenden Meisterschaftsserie!

FC Karl-Marx-Stadt 5 1  
 FC Rot-Weiß Erfurt 1 3  
 Wismut Aue 1 1  
 Andreas Lindig, Dresden

**Erstmal dabei**

Wieviel Mal stand Energie Cottbus eigentlich in der Aufstiegsrunde?  
**Joachim Klenke, Langburkersdorf**

Seit der Neuinteilung unserer zweithöchsten Spielklasse mit Beginn der Saison 1971/72 schafft Energie Cottbus in diesem Jahr erstmals die Teilnahme an der Aufstiegsrunde, die die Sieger der fünf Staffeln (bzw. die aufstiegsberechtigten Kollektive) bestreiten. Nach der Serie 1971/72 belegte Energie in der Staffel B nur den dritten Rang und kam nicht in Betracht. Die vorjährigen Kandidaten für die Oberliga waren die TSG Wismar, Stahl Eisenhüttenstadt, Chemie Leipzig, Motor Werdau und der FC Rot-Weiß Erfurt.

**Die besondere Frage**

**Vier im Viertelfinale**

Neben der Europameisterschaft für Nationalmannschaften schrieb die UEFA auch einen Wettbewerb für Nachwuchsauswahlmannschaften Unter 23 aus. Könnte die fuwo einige Details zum gegenwärtigen Stand dieser Konkurrenz veröffentlichen?

Die **UEFA** hat eine Europameisterschaft für Nachwuchsauswahl-Vertrittenen Unter 23 zum zweiten Male ausgeschrieben. Der erste Gewinner war die **CSSR**. Vier Mannschaften haben sich im laufenden Wettbewerb, an dem sich 21 Länder beteiligen, bereits für das Viertelfinale qualifiziert: die **CSSR** (Sieger der Gruppe 2), die **CSSR** (Gruppe 1), **Italien** (Gruppe 2) und **Ungarn** (Gruppe 7). Die Ausscheidungsrunde dauert bis zum November dieses Jahres. Die **DDR-Elf**, die zusammen in Gruppe 4 mit **Rumänien** und **Albanien** spielt, hat noch zwei Vergleiche auszutragen. Gegenwärtig rangiert sie mit 2 : 2 Punkten hinter **Rumänien** und **Albanien** (je 3 : 3) auf Platz 3. In den übrigen Gruppen führen **Holland** (3), **Polen** (5), **Bulgarien** und **Portugal** liegen nach einem Treffen gleichauf (6). Dieser Wettbewerb steht allen der **UEFA** angeschlossenen europäischen Verbände offen. Die Spieler dürfen zu Beginn, das heißt am 1. August, das 23. Lebensjahr nicht überschritten haben, mit Ausnahme von zwei Akteuren, für die kein Alterslimit vorgesehen ist.

**Neue Wege**

Die Schiedsrichterkommission des Kreisfachschusses Schönebeck geht in diesem Jahr neue Wege bei der Gewinnung junger Unparteiischer. Sie arbeitet nach einem konkreten Maßnahmenplan, den sie nach dem Muster des BFA aufstellte. Die Kommission hat sich zum Beispiel mit dem Pionierhaus in Schönebeck ins Benehmen gesetzt und um Unterstützung bei der Erfüllung der gestellten Aufgaben gebeten. Ein entsprechender Aufruf blieb nicht ohne Widerhall: 18 Pioniere interessierten sich für das Amt des Unparteiischen und die notwendige Ausbildung. Die jungen Sportfreunde im Alter zwischen 13 und 15 Jahren bestanden wöchentlich zwei Lehrgänge, lernten sehr eifrig, und 15 von ihnen bestanden am Ende die schriftliche Prüfung. Die drei besten Teilnehmer erreichten die Durchschnittsnote von 1,7 bis 2,0.

Wenn jetzt der Wettspielbetrieb für Kinder, Knaben und Schüler im Kreis wieder aufgenommen wird, dann kann jede Begegnung von einem neutralen Schiedsrichter-Kreisleiter werden! **Willy Hirschfeld, Burg**

**Glückwunsch, H.-J. Kreische**

Ich möchte auf diesem Wege unserem „Fußballer des Jahres“ die herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Ich wünsche Herrn Jürgen Kreische vom Meister Dynamo Dresden weiterhin alles Gute und beständig gute Leistungen in der Auswahl und in seiner Gemeindefußball. Gute Form braucht jeder Auswahlspieler, wenn wir zur WM-Endrunde fahren wollen. Die Fußballfreunde der Republik drücken beide Daumen, damit wir die ausstehenden Begegnungen mit Rumänien und Albanien erfolgreich abschließen. **Manfred Deller, Wernsdorf**

**„Für ausgezeichnete Leistungen“**

Die Kreisleitung der FDJ verliet den Spielern des Juniorenoberliga-Kollektivs vom FC Hansa Rostock die Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen im Festivalspielangebot der FDJ“. Die Jugendorganisation würdigte damit die vielfältigen Initiativen der Akteure in Vorbereitung der X. Weltfestspiele sowie den Gewinn der Meisterschaft und den Pokalsieg der Saison 1972/73.

**Wolfgang Liebenhron, Rostock**

**Schluß damit!**

Mit Interesse habe ich die Ausführungen von Walter Fritsch in der fuwo Nummer 27 gelesen. Besonders imponierte mir ein Satz, daß Zuschauer immer anspruchsvoller, aber nicht verletzender wirken sollen. Viele Besucher können sich diese richtigen Worte des Dresdner Cheftrainers hinter den Spiegel stecken. Sprechchöre wie „Haut se auf die Schauze“ oder andere unflätige Rufe müssen mit Saisonbeginn endlich verschwinden.

**Erich Weiser, Gera-Taubenpöckeln**



**56 Übungsleiter im Einsatz**

Seit vielen Jahren wird in der BSG Motor Eberswalde in hervorragender Weise mit den Nachwuchsspielern gearbeitet. 56 Übungsleiter, die meisten von ihnen frühere Aktive, haben dem Fußballsport die Treue gehalten und bilden unsere Jüngsten mit viel Sachkenntnis und Sorgfalt aus. Sie und die Nachwuchsfunktionäre können jetzt auf einen schönen Erfolg verweisen: Vom BFA Frankfurt (Oder) wurden für die kommende Saison 18 Sportfreunde – drei Knaben, drei Schüler, zwei Jugendliche, vier Junioren- und sechs Nachwuchsspieler der Altersklasse 18 bis 23 Jahre – in die einzelnen Auswahlmannschaften des Bezirkes berufen. **Franz Rosow, Eberswalde**

**Beschränkte Frist**

Kann eigentlich ein Schiedsrichter eine von ihm aus der Situation heraus getroffene Entscheidung zurücknehmen? **Herbert Sander, Bitterfeld**

Ja, das ist dem Unparteiischen laut Reglement generell gestattet. Wörtlich heißt es aber dazu in Regel V, Absatz 5, Abschnitt 2.1 des vom DFV der DDR herausgegebenen Handbuchs für Schiedsrichteramt, Spieler und Zuschauer: „Der Schiedsrichter kann eine getroffene Entscheidung nur zurücknehmen, solange das Spiel nicht wieder fortgesetzt wurde.“

**Dresden vorn**

Mit Hilfe der Angaben sämtlicher bei der Umfrage nach dem DDR-Fußballer des Jahres genannten Akteure habe ich eine Rangliste zusammengestellt. Dabei adrierte ich die Punkte aller Spieler eines Klubs. Es ergab sich folgende „Tabellensituation“:

Klub	Punkte	Spieler
Dynamo Dresden	464	5
FC Carl Zeiss Jena	262	7
Sachsenring Zwickau	202	2
FC Hansa Rostock	135	2
1 FC Union Berlin	72	2
HFC Chemie	67	1
1 FC Magdeburg	41	1
1 FC Lok Leipzig	26	4
Chemie Leipzig	12	2
BFC Dynamo	6	2
FC Vorw. Frankfurt (O.)	6	2

**Die neue Fußballwoche fuwo**

Briefe erreichen unsere Redaktion in großer Zahl. Dieser scheint nicht alltäglich, weil er mit viel Begeisterung und Liebe zur Sache geschrieben wurde. Die Sektionen des Kreises BFA Cottbus werden sich in Vorbereitung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten besondere Aktivitäten vorgenommen, die sie in ihre Wettbewerbskonzeption aufnehmen. Die Sponsordienste zur finanziellen Unterstützung dieses herausragenden gesellschaftlichen Ereignisses war eines der Vorhaben, auf dem voller Satz beruht. Auf der Kreisfachschulung 1491 Mark auf das Sonderkonto des Generalsekretariats des DFV der DDR überweisen konnte. Die Landsporgemeinschaft Hirschfeld brachte 88 Mark auf, die Gemeinden Leimbach, Dieder, Geisa und Steinbach je 30 Mark, berichtete uns Sportfreund Zeuß, der KFA-Vorsitzende.

Das Geld ist die eine Seite, Initiative und Tatkraft die andere ... Das X. Festival gehört nur der Vergangenheit an. Es wird in die Annalen der Geschichte ein, ein Kapitel des Fortschritts eingehen, an dem auch die rund 45.000 Mitglieder unseres Verbandes großen Anteil haben. Es ist beispiellos kein zweites, die Vorbereitungen auf das Festival neue Kräfte mobilisierten und viel Begeisterung auslösten. „Es gab für uns zum Beispiel keine Frage, die Meile über 1973 zu laufen“, sagte Übungsleiter Heinz Wollhart, der bei der BSG Energie Cottbus für die Ausbildung der Knabenspieler verantwortlich ist. Und die Festivalaktivitäten zum festen Bestandteil des Wettbewerbes wurden, konnten Erfolge einfach nicht ausbleiben. Etwa 60 Prozent der 5.000 Sektionen des DFV der DDR erfüllten ihre Halbjahrespläne per Juni dieses Jahres zur vollen Zufriedenheit. Als die Initiatoren, die Mitglieder der BSG Sachsenring, zu diesem Termin Bilanz zogen, verbuchten sie ein Plus auf der Habenseite, 75 neue Mitglieder wollten die Zwickauer in diesem Jahr für den DTSB werden, über 60 waren es bereits in den ersten sechs Monaten! 60 von insgesamt 58.000 Kindern, Schülern, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich zum regelmäßigen Sporttreiben im ersten Halbjahr entschieden, einbezogen die 4.000 „Neuen“ unserer Fußballverbände. Wenn das nicht ist!

Wer rastet, der ruht. So sagt es jedenfalls das Sprichwort. Und es stimmt. Die Weltjugend ist mit neuem Elan in die Heimat zurückgekehrt, unsere Sportler, die Funktionäre, Übungsleiter und die vielen Aktiven, die ihr Scherlein zum Gelingen dieses bedeutsamen Treffens beitrugen, ebenfalls. Jetzt gehen sie daran, ihr Vorhaben bis zum Jahresende zu realisieren. Mehr noch: Zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung der Sportorganisation unserer Republik wollen sie ihre Pläne vorfristig erfüllen, um den notwendigen Vorlauf für 1974 zu erreichen. Wir möchten die Voraussetzungen schaffen, damit wir den Ehrrentitel Vorbildliche Sektion des DFV der DDR erfolgreich verteidigen können. Die Mitglieder der BSG Motor Eberswalde. Ein klares Wort, das eine eindeutige Zielstellung beinhaltet!

Der Darwung des Festivals wird in den Alltag übernommen. Auch eine Voraussetzung dafür, daß alle unsere Vorhaben erfolgreich in die Tat umgesetzt werden können ... O.S.

**\* Zitat**

Aus einem Kommentar, der den Westberliner „Tagespiegel“ unter der bezeichnenden Überschrift „Wettspielvereine bitten zur Kasse“ veröffentlichte: Die Inflation macht auch vor der Bundesliga nicht halt. In zehn Jahren haben sich die Eintrittspreise verdoppelt, 1963 mußte man für ein Spielplatz in Durchschnitt drei Mark bezahlen, 1973 fordern die meisten der 18 Vereine sechs

Mark. Lediglich Schalke 04 verlangt im neuen Gegenüber Parkstadion nur fünf Mark. Als größter Preistreiber erweist sich ausgerechnet der Neuling Fortuna Köln. Beim ersten Heimspiel gegen Bayern München wurde der Preis für einen Stehplatz auf acht Mark und der für den teuersten Tribünenplatz auf dreißig Mark festgelegt, obwohl die Kölner Radrennbahn nach wie vor ein Provisorium ist ... Die Eintrittspreise in DM: Stehpl. Sitzpl. Sitzplatz überd. H. BSC 7 12-25

Werder	7	13-18
VfL Boch.	6	12 18
Fort. Düss.	6-7	11-15
Wuppertal	6	11 15
RF Essen	6	10-13 16-18
E. Frankf.	6	10-12 16-20
Hann. SV	6	9-12 15-18
Hann. 96	5,50-7	7-15 9-20
1. FC Köln	6	12 14-18
1. FC Nürnberg	5,50/5,50/3	16,50-22
Fort. Köln	4-8	10-16 14-30
Bor. M'Gl.	6	10/11 18
B. Münd.	6-8	12-25
Offenbach	7	10-12 12-25
Schalke 04	5	10-12 15-20
VfB Stuttg.	6	8-10 10-20

Vom Ansatz zur

# BESTÄNDIGKEIT

Es mag ein wenig paradox klingen, ist es aber keineswegs: Wir erwarten nach siebenwöchiger Pause voller Ungeduld den Punktspielauftritt zur 26. DDR-Fußballmeisterschaft am kommenden Sonnabend, die Saison aber hat längst begonnen. Nicht anders nämlich ist die Juli-Tournee der Nationalmannschaft mit den beiden Island-Länderspielen (2 : 1, 2 : 0) in Reykjavik und den sich anschließenden Übungsspielen in Schweden zu interpretieren. Sie war lobenswerte psychologische Einstimmung auf einen Meisterschaftsalltag, der sich von Beginn an hohen Leistungen verpflichtet fühlen muß.

Alein konsequenter, zielstrebigster Offensivfußball kann uns jene Niveauanreicherung bringen, die wir benötigen, um schon in der 1. Halbserie der Saison die entscheidenden internationalen Bewährungsproben zu bestehen. Als da sind die WM-Qualifikationstreffen mit Rumänien in Leipzig (26. September, Zentralstadion) und Albanien in Tirana (3. November, Quemal-Station) sowie die Europa- und UEFA-Pokalauseinandersetzungen mit Juventus Turin, NAC Breda, AC Turin und MP. Mikkei, mit der 1. Runde am 19. September.

### Der Saisonauftakt

mit den Gesamtbilanzen der Punktspiellegger des kommenden Sonnabends in ihren bisherigen Meisterschaftstreffen:

	Sp.	S.	U.	N.	Tore	Pkt.
FC Rot-Weiß Erfurt - FC Carl Zeiss Jena (1 : 1, 2 : 2)	27	6	7	13	17:43	21:33
Sachsenring Zwickau - FC Hansa Rostock (2 : 1, 2 : 1)	19	15	3	15	48:50	41:35
BFC Dynamo - Chemie Leipzig (2 : 1, 0 : 0)	15	6	4	5	15:19	15:16
Energie Cottbus (N) - FC Karl-Marx-Stadt					ohne Punktspiele	
1. FC Lok Leipzig - Stahl Riesa (N)	4	2	1	1	8:7	7:5
1. FC Magdeburg - Wismut Aue (1 : 2, 3 : 0)	25	10	3	10	28:25	25:25
Dynamo Dresden - FC Vorw. Frankfurt/O. (3 : 0, 3 : 1)	14	4	7	7	22:34	15:21

In Klammern: Ergebnisse der vergangenen Saison.



Die Situation ist bereinigt, Grapenthin hält das Leder fest. Rechts Sparwasser, links Jenas Libero Stein. Foto: Sturm

Was wir erwarten, ist schnell definiert:

- Die Saison 1974/75 belief es, was attraktiven, anspruchsvollen Fußball betrifft, lediglich bei Ansätzen — 1973/74 möge uns deshalb ein echter Qualitätssprung nicht vorenthalten werden.
- Zwei Millionen Zuschauer, schon im Vorjahr keine Utopie (1 994 000 = 10 956 ♂ wohnten den 182 Begegnungen bei), sind abermals zu interessieren — mit Leistungsbeständigkeit, Esprit, mit besserem Stadionservice, im umfassenden Sinne, vor allem.
- Angriffsgeist und Abwehrkunst sind die wichtigsten Voraussetzungen sinnvollen, produktiven Kombinationsfußballs. Sie zu praktizieren, kann nicht nur den Hellmannschaften vorbehalten sein, sondern muß auch zum Allgemeingut der Gäste gehören. 114 Punkte (= 31,3 Prozent) gingen in der vergangenen Serie aus 33 Siegen und 48 Unentschieden an die reisenden Mannschaften. Diese Zahlen sind wichtige Richtwerte. Sie zeigen, in der vergangenen Serie, wenn zum Beispiel der FC Rot-Weiß Erfurt, Chemie Leipzig, der FC Hansa Rostock sowie Wismut Aue ihrer gravierenden Erfolglosigkeit in Auswärtstreffen zu Liebe rücken.
- Niemand ist so vermessen, von

jedem Punktspiel attraktiven Fußball zu erwarten. Keineswegs unbillig ist aber das Verlangen, den Spielgedanken stärker zu entwickeln. Viel zu oft triumphierte in der Vergangenheit das übertriebene kämpferische Element zu Lasten der spieltechnischen Akzente. Hier zu einer vernünftigen Synthese zu gelangen, wird die Faszination des Fußballs

### Eine Betrachtung von Günter Simon

sofort erhöhen. Wie reizvoll moderner Zweckfußball dargeboten werden kann, wie torgefährlich, stilvoll, konstruktiv, gab Meister Dynamo Dresden beim jüngsten Titelgewinn zu erkennen. Daran anzuknüpfen, wird Cheftrainer Walter Fritsch mit seinen Männern bemüht sein, was zugleich Ansporn genug ist, um auch in Jena, Magdeburg, Karl-Marx-Stadt, in Frankfurt und im Leipziger Bruno-Plache-Stadion alle Möglichkeiten auszuschöpfen. Von Beginn an, um nicht wichtigen Boden (lies: Punkte) zu verlieren, konsequent, um durch ein breites Spitzenfeld den Spannungsgelbst zu vergrößern. Mit den genannten Kollektiven ist der Kreis der Titelanwärter umrisen. Was Klassenmannschaften auszeichnet, ist die Aktivität in allen Reihen, ist kluges Vorausdenken und konzentriertes Stürmen. Die Tatsache, 1972/73 nicht weniger als 61 Auseinandersetzungen erlebt zu haben, in denen drei und mehr Tore fielen, belegt die verstärkte Hinwendung zur Offensive. Diese ernüchternde Tendenz kann allerdings zu einer noch weiter höheren Torausbeute als im Vorjahr (557 = 3,06 pro Spiel) führen, wenn zum physischen Aufwand die bessere Chancenverwertung tritt.

Eine Vielzahl durchdrachten Angriffsaaktionen, im Mittelfeld ideenreich

vorbereitet, führte bei vielen Mannschaften nur deshalb nicht zum Erfolg, weil die Tempoerzörierung vor dem gerischen Tor abflaute, anstatt zuzunehmen. Aber gerade hier verbietet sich Langatmigkeit, gerade hier sind Wendigkeit, Reaktions-schnelligkeit, Schußvermögen und Mut zum Risiko gefragt.

Oft genug plädierten wir schon für ein selbstbewußtes Durchsetzen der eigenen Spielkonzeption, dennoch sei an dieser Stelle abermals darauf hingewiesen. So wie uns daran gelegen sein muß, die Anzahl der unkonstruktiven Kämpfertypen — ausschließlich der harten Ausschaltung des Widersachers verschrieben — auf ein Minimum zurückzudrängen, so ist der eigenen individuellen wie kollektiven Stilauffassung zu vertrauen, ohne sich gedankenarm nur auf den Gegner zu orientieren. Bescheidenheit ist eine Zier, hier ist sie jedoch fehl am Platze. Wie übrigens auch das Begnügen mit Mittelfeldpositionen, mit der Hoffnung, nur nicht in Abstiegsgefahr zu geraten.

Als Rumänens Auswahltrainer Valentin Stancescu in der vergangenen Woche seine Wünsche für die neue Punktspielserie artikuliert, las sich das wie folgt: „Die Meisterschaft beginnt im Zeichen der Vorbereitungen für das WM-Spiel gegen die DDR-Nationalelf im September. Aus diesem Grund wird von den Auswahlspielern bereits in den ersten Spielen der Landesmeisterschaft besonderer Einsatz verlangt. Es ist das beste Mittel und die beste Vorbereitung, um den erreichten Leistungsstand zu halten.“

Deutliche Worte, die keiner Erklärung bedürfen. An uns selbst, an Spielern, Trainern, Verantwortlichen liegt es ab kommenden Samstag, richtig zu reagieren.



# 55 BESTEN- LISTE

Die fuwo-Bilanz  
der Meisterschafts-  
saison 1972/73



**Blochwitz**  
(FC Carl Zeiss)

Croy (Sachsenring)  
Schneider (FC Hansa)  
Schulze (1. FCM)  
Ebert (Wismut)  
Im Gespräch:  
Krahnke (FCR)  
Boden (Dyn. Dresd.)  
Jakubowski  
(FC Hansa)  
Friese (1. FC Lok)



**Bransch**  
(HFC Chemie)

Dörner (Dyn. Dresd.)  
Zapf (1. FCM)  
Dr. Bauchspies  
(Chemie)  
Stein (FC Carl Zeiss)  
Im Gespräch:  
Pohl (Wismut)  
Gießner (1. FC Lok)  
Strübing (FC Vorw.)

Mit der 55-Bestenliste der Saison 1972/73, die wir heute vorlegen, verbindet sich Chronistenpflicht und Einstimmung auf die 26. DDR-Fußballmeisterschaft zugleich. Unvoreingenommen, objektiv – was keiner weiteren Erörterung bedarf – legen wir die individuellen Leistungen für die Einstufung zugrunde. Wie in allen Jahren zuvor auch, standen wir vor Problemen, die es zu erlöben gilt. So schwierig zu vermerken ist, daß in der vergangenen Saison eine ganze Reihe begabter Nachwuchsspieler von sich reden machte, entweder unter den besten 55 Akteuren oder „Im Gespräch“ auftauchten, so diffizil war die Nominierung zum Beispiel auf der Rechtsverteidiger-, Rechtsaußen- und Linksaußenposition. Auf Croy und Dörner galt es selbstverständlich durch ihre beeindruckenden Leistungen in der 1. Halbserie zurückzugreifen; daß Routinieren wie Pohl, Gießner und Strübing als Liberos sowie Trojan als Vorstopper nur „Im Gespräch“ erscheinen, beruht zum einen auf dem guten „Angebot“ und zum anderen auf fehlenden jungen Spielern, die doch Zeit brauchen, sich auf diesen Positionen zu profilieren. Wer bekannte Namen vermissen sollte, sei darauf aufmerksam gemacht: Spieler, die im letzten Spieljahr nicht die Durchschnittsnote 5,0 in der fuwo-Punktwertung erreichten, wurden a priori nicht in Erwägung gezogen.



**Ganzera**  
(Dyn. Dresden)

Engel (1. FCM)  
Sekora (1. FC Lok)  
Kische (FC Hansa)  
Witzhus (FC Vorw.)



**Lauck**  
(BFC Dynamo)

Hamann (FC Vorw.)  
Sammer (Dyn. Dresd.)  
Wefse (FC Carl Zeiss)  
Sorge (FCR)  
Im Gespräch:  
Grübner (1. FC Lok)  
P. Rohde (BFC Dyn.)  
Trojan (Chemie)



**Kurbjuweit**  
(FC Carl Zeiss)

Wätzlich  
(Dynamo Dresden)  
Fritzsche (1. FC Lok)  
Franke (FCR)  
Andreas (FC Vorw.)  
Im Gespräch:  
Müller (Chemie)



**Häfner**  
(Dynamo Dresden)

Segun (1. FCM)  
Schaller (Wismut)  
Meyer (FC Rot-Weiß)  
Trunzer (Chemie)  
Im Gespräch:  
Bartsch (FCR)  
Moldt (1. FC Lok)



**Pommerenke**  
(1. FCM)

Schlüter (FC C. Z.)  
J. Müller (FCR)  
Terletzki (BFC Dyn.)  
Dietzsch (Sachsenr.)  
Im Gespräch:  
Schüttler (Wismut)  
Egel (FC Rot-Weiß)



**Kreische**  
(Dynamo Dresden)

Frenzel (1. FC Lok)  
Segger (FC Vorw.)  
Tyll (1. FCM)  
Irmscher (FC C. Z.)  
Im Gespräch:  
Wolf (FCR)  
Schütze (BFC Dyn.)  
Schnuphase  
(FC Rot-Weiß)  
Erier (Chemie)



**Löwe**  
(1. FC Lok)

Riedel (Dyn. Dresd.)  
Bähringer (FCR)  
Einsiedel (Wismut)  
Schröder (FC Vorw.)



**P. Ducke**  
(FC Carl Zeiss)

Streich (FC Hansa)  
Sparwasser (1. FCM)  
Mastoldi (1. FC Lok)  
Richter (Dyn. Dresd.)  
Im Gespräch:  
Schellenberg  
(Sachsenring)  
Erier (Wismut)



**Vogel**  
(FC Carl Zeiss)

Heidler (Dyn. Dresd.)  
Pienberg  
(FC Vorwärts)  
Schubert (Chemie)  
Schulenberg  
(BFC Dyn.)  
Im Gespräch:  
Hofmann (1. FCM)



## Bewährte Aktive nicht mehr am Ball

Von Otto Schaefer

Wir werden uns daran gewöhnen müssen, daß ihre Namen nicht mehr in den Oberliga-Aufstellungen erscheinen. Alois Glauzbit, Dr. Bernd Bauchschieß, Klaus Lisiewicz, Fritz Feister, Horst Weigang, Gerhard Körner, Jürgen



Jetzt Mannschaftsleiter: Alois Glauzbit (links)

gen Nöldner, Michael Stempel haben die Schuhe ausgezogen, ihre aktive Fußballbahn endgültig beendet. Es fällt schwer, sich mit diesem Gedanken ver-

traut zu machen, weil wir doch mit Leib und Seele bei der Sache waren", drückte der 39jährige Alois Glauzbit von Sachsentag Zwickau seine Empfindungen aus. Der „Al“, wie ihn seine Freunde nennen, wird künftig als Mannschaftsleiter des Oberligakollektivs fungieren und auf diese Weise dem Fußballsport erhaben bleiben. Ganz bestimmt werden wir allen weiterhin auf unseren Plätzen begegnen. Horst Weigang arbeitet künftig als Trainer beim FC „Rot-Weiß“ und will sich besonders der Ausbildung junger Talente annehmen. Was Wunder auch, gehörte „Teddy“ doch lange Jahre zu unseren zuverlässigsten Schlußmännern. Einmal hüdete er das Tor der Nationalmannschaft, seine sorgfältige Buchführung in Form von Bildern und Zeitungsausschnitten bewahren ihm viele Erinnerungen. Oder Jürgen Nöldner? Nachdem er ein halbjähriges Praktikum in unserer Redaktion absolvierte, gehört er nun dem „Deutschen Sportecho“ an. Hier ist er in der Fußballabteilung – wie könnte es auch anders sein? Gerd, Gerhard Körner, dem früheren exzellenten Mittelfeldakteur, begegnen wir öfter, da er kaum eine Gelegenheit versäumt, uns zu besuchen. Ich erinnere mich daran, daß wir mit ihm um den Erfolg seiner Diplomarbeit bangten, hatten, wenn er Hilfe brauchte. Sein Thema zum Spiel im Mittelfeld machte umfangreiche Untersuchungen notwendig, für die wir uns selbstständig nach einer Verfügungstellung. All das verbindet



Horst Weigang, „Fußballer des Jahres“ 1965 (Bild Mitte). Rechts Eriker, links Walter.  
Fotos: Wagner, Kronfeld, Howell

Redakteure und Aktive, eine echte Gemeinsamkeit dürfen wir mit Fug und Recht konstatieren.

Lange Jahre gehörte auch Bernd Bauchschieß zu den profiliertesten Fußballspielern unseres Landes. Entschuldig „Spiß“, daß ich in den Titel Doktor erst im zweiten Satz nenne. Wir wissen, wie schwer er ist. Leistungsport und Studium unter einen Hut zu bringen. Du hast es geschafft und bist heute Mediziner, arbeitest im Leipziger Bezirkskrankenhaus Seant Georg. Ich erinnere mich daran, wie du mir vor mehreren Jahren voller Stolz deinen Arbeitsbereich in der Klinik zeigtest, wie begeistert und trotzdem sehr ernst du vom Studium gesprochen hast. Chemie wird künftig eine unserer bewährten Stopper auskommen müssen. Und

auch Klaus Lisiewicz, der Lehrer, knüpf in Zukunft keine Fäden im Mittelfeld mehr, weil er jetzt Kinder unterrichtet.



Dipl.-Sportlehrer Erhard Körner

gehört haben sie eben doch nicht... Ein Dankeschön den Genannten und auch Ihnen, die hier nicht erwähnt wurden. Dankeschön für die gegebenen Leistungen, Dankeschön für ungezählte und unvergessliche Fußball-Erlebnisse. Und: Viel Erfolg im neuen Metier!

## Die Ergebnisse der Woche

- BFC Dynamo-Slask Wrocław 2:3 (1:0). Torföhlge: 1:3 Carow (18.), 1:3 Kwiatkowski (54.), 1:3 Owczarczak (56), 1:3 Kwiatkowski (60.), 2:3 Stobernack (66).
- BFC Dynamo-BSG Luftfahrt Berlin 5:0 (1:0). Torföhlge: 1:0 Schulenberg (30.), 2:0 Schütze (39.), 3:0: 4:0 Johannsen (74., Foullstrafstoß), 4:3: 5:0 Brillant (88.), 1:1 Urban (84).
- BSG Luftfahrt Berlin-FC Union Berlin 1:1 (0:1). Torföhlge: 0:1 Eichler (38.), 1:1 Urban (84).
- Chemie Velten-FC Union Berlin 0:0 (0:0). Torfschützen: Eichler (3), Sirmann, Volje, Pera und Werder.
- CSM Resita (Rumänien)-FC Karl-Marx-Stadt 1:1 (1:0). Torfschütze für den FC: Bartsch (66).
- Pögn Szeczen-FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 4:2 (1:2). Torfschützen für den FC: Piepenburg und Werder.
- Motor Hennigsdorf-FC Magdeburg 1:0 (0:2). Torfschützen: Pommerenke (3), Hermann, Abraham (Foullstrafstoß) für den FC, Zedler für Motor.
- FSV Lok Dresden-FC Lok Leipzig 1:2 (0:2). Torföhlge: 0:1 Ködtz (3), 1:2 Löwe (35.), 0:2 Altmann (46.), 1:3 Schönig (73.), 1:4 Löwe (77).
- Vorwärts Stralsund-FC Hansa Rostock 0:0 (0:0). Torfschützen: Streich (60), Kische, Märzke und Leuz.
- Vorwärts Löbau-Stahl Riesa 0:4 (0:2). Torfschützen: Schluit, Pafel, Kotte, Meiner.
- Motor Brand-Langenau-Sachsenring Zwickau 0:2 (0:2). Torfschützen: Rentsch (2) und Blank für die Gäste.
- Energie Cottbus-Motor/Vorwärts Zella-Mehlis 2:0 (0:0). Torfschützen: Grubasch und Jank (je 2) sowie Effenberger.
- Aktivist Schwarze Pumpe-BFC Dynamo (in Forst) 1:1 (0:0). Torföhlge:

- 0:1 Lauck (32.), 0:2 Lauck (44.), 0:3 Schulenberg (82.), 0:3 Nowak
- Universitatea Craiova-FC Karl-Marx-Stadt 4:1 (1:1). Torföhlge: 0:1 Liene-ndorfer (18.), 1:1: 2:1: 3:1: 4:1 Turalungia (63.), 4:1 Niu (72).
- TSG Ruhla-FC Rot-Weiß Erfurt 0:4 (0:1). Torföhlge: 0:1 Lindemann (32.), 0:2 Engel (46., Sebsthor), 0:3 Engel (67.), 0:4 Schunhase (78., Foullstrafstoß).
- FC Rot-Weiß Erfurt II-Chemie Wolfen 3:1 (0:1)
- Stahl Brandenburg-SASK Eistal (in Nürnberg) 1:1 (0:0)
- EAB Lichterfeld 4:0-Motor Ludwigsfelde 4:1 (2:0)
- Motor Babelsberg-Lok Magdeburg 0:0 (0:0). Torfschützen: Pommerenke (3), Seguin und Sparwasser (je 2) sowie Hoffmann
- Karpaty Lubow-HWFC Chemie 0:0
- Motor Babelsberg-Lok/Vorwärts Halberstadt 2:1 (0:1)
- Stahl Brandenburg-Stahl Isernburg 10:1 (2:0)
- Motor Eberswalde-Motor Warnowert Warnemünde 2:0 (0:0)
- Motor Eberswalde-SG Fortuna Biesdorf 2:1 (1:1)

Gerar Kinder-Bestsiekmester wurde der FC Karl Zeiss Jena.

Gewinner eines von der SG Dynamo Dresden veranstalteten Turnieren für Kindermannschaften wurde der HFC Chemnitz nach einem 3:1-Finalerfolg über den Gastgeber. Im Vorjahr wurde der BFC Dynamo Sieger.

Bei der Magdeburger V. Kinder- und Jugendparade erwiesen sich Magdeburger (Knaben), Calb (Schüler) und Burg (Jugend) als die erfolgreichsten Kreisauswahlmannschaften. Als beste Spieler des Endturniers erzielten Thomas Kubern (Genthin), Frank Pachal (Calbe) und Klaus Nowak (Salzwedel) Erinnerungspräsente des DTSB-Betriebsvorstandes.

Das Oberliga-Juniorenpokal zwischen dem 1. FC Lok Leipzig und der BSG Chemie Leipzig ist auf Sonntag, den 26. August 1973, verlegt worden. Es beginnt um 10 Uhr im Bruno-Pfanne-Stadion. Das Vorspiel der Oberliga-Begegnung zwischen den beiden Leipziger Gemeinschaften am 25. August bestreiten die Jugendauswahlmannschaften der Bezirke Leipzig und Dresden.

## EINWÜRDE

Der Zentralrat für Körperkultur und Sport in Bulgarien beschloß, Tschernomorez Burgas und Dunaw Russe wegen erwiesener Manipulationen in der vergangenen Saison aus der Oberliga auszuschließen und in die B-Liga zurückzusetzen.

Ein Jahr vor Beginn der WM-Endrunde beschloß der brasilianische Sportverband (CBD), keine Ausländerpersone für Nationalspiele zu verhängen, doch hat die Regierung eine Sondersteuer eingeführt, die die Ablosungen, ohnehin horrend hoch, praktisch verdoppelt.

Insgesamt 49 Spieler aus anderen Ländern werden in der nächsten Serie in den Staatsligamannschaften um die österreichische Meisterschaft kämpfen. Nur Neuling Simmering hat keine Ausländer unter Vertrag.

36 Klubs bewerben sich 1973/74 um den Hallenspieler Pokal. Es werden sieben Fünfergruppen gebildet, in denen jeder gegen jeden spielt. Die Gruppenrunden bestreiten dann die Finalrunde, für die Cupverteidiger AC Mailand qualifiziert ist. Saisonbeginn ist am 29. August.

Brasilien Starspieler Tostao, Mitglied der Weltmeisterschaft von 1970, wurde jetzt nach der dritten schweren Augenoperation in Houston (USA) von den Ärzten nahegelegt, seinen Fußballsport mehr zu betreiben.

In der jugoslawischen Sommermeisterschaft, an der neben sieben Oberligavereinigungen auch eine Auswahlmannschaft beteiligt ist, gab es in der vergangenen Woche folgende Ergebnisse: FC Sarajevo-Nationalauswahl 1:7, Zeljeznicar Sarajevo gegen Dinamo Zagreb 2:2, Vojvodina Novi Sad-Partizan Belgrad 5:3, Hajduk Split-Roter Stern Belgrad 0:0.

5500 Aktive in 282 Mannschaften beteiligten sich 1973/74 an der rumänischen Landesmeisterschaft, die am Sonntag begann.

Beim belgischen Erstdivisionär Standard Lüttich sind neben Trainer Markovic und Assistententrainer Bulovic außerdem mit Takac, Musovic, Bukal und Rora vier jugoslawische Spieler unter Vertrag.

Atletico Madrid trennte sich von Trainer Max Merkel und nahm den Argentinier Lorenco unter Vertrag. Während der WM 1966 in England betreute Carlos Lorenco die Nationalmannschaft seines Landes.

Rege Bautätigkeit herrscht gegenwärtig auf dem Karl-Liebknecht-Sportplatz in Babelsberg. Durch Rekonstruktion und teilweise Neugestaltung wird er auf eine Fläche von 110 x 75 Meter vergrößert. Die Fußballanlage, auch weiterhin ohne Aschenbahn, faßt nach dem Umbau 2500 Sitz- und 10 000 Stehplätze. Im Oktober wird mit der Montage eines zweistöckigen Umkleide- und Sozialgebäudes für Sportler und Gäste begonnen. Durch die Neugestaltung tragen Liga-Vertreter Motor Babelsberg und BSG Chemie-aktive DEFA in Babelsberg ihre Spiele im Ernst-Thälmann-Stadion und auf dem Empor-Sportplatz an der Templiner Straße aus.

Der DFV der DDR hat dem französischen Fußball-Verband vorgeschlagen, die beiden Qualifikationstreffen der Juniorenauswahlmannschaft zur Teilnahme am UEFA-Turnier 1974 in Schweden am 31. März sowie am 6. April kommenden Jahres auszutragen. Die erste Begegnung findet entsprechend der Ansetzung in der DDR statt.

In der Nachwuchs-EM stehen sich die Vertretungen der DDR und Rumänien unter 23 Jahre am 25. September in Halle gegenüber. Die Auswahlmannschaften beider Länder bis 21 Jahre treffen am gleichen Tag in Rumänien aufeinander.

In Greifswald findet am 11. September der Vergleich zwischen den Nachwuchsmannschaften der DDR und Bulgariens unter 23 Jahren statt.

## FGB-Pokal-Ausscheidungsrunde

- Motor Hermsdorf-Sachsenring Zwickau II 0:2 (0:2)  
Torföhlge: 0:1 Riedel (34.), 0:2 Wutzler (77).
- FC Magdeburg II-Stahl Hennigsdorf 2:1 (0:1)  
Torföhlge: 0:1 Pickel (38.), 1:1 Hempel (48.), 2:1 B. Sommer (77., Foullstrafstoß).
- Chemie Böhlen-FC Carl Zeiss Jena II 2:0 (0:0)  
Torföhlge: 1:0 Haventstein (31.), 2:0 Haventstein (58).



## Bezirkliga Erfurt

Vorgesehenes Punktelied des 1. Spieltages: Glückauf Sonderhausen-Landau Bad Langensalza 2:0.



# Chrisoph Frenz übertraf sie alle

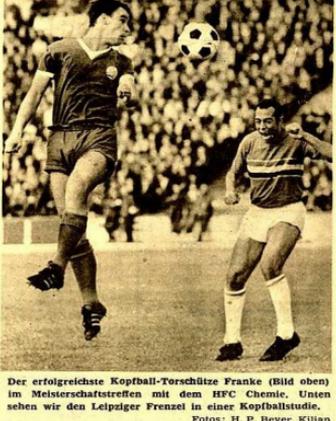
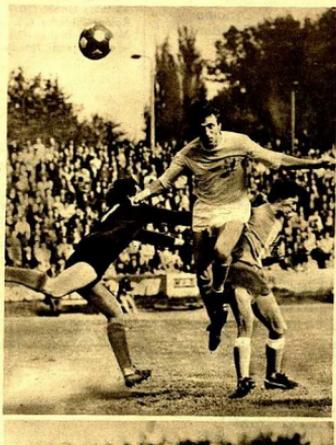
Der Verteidiger des FCK mit vier Treffern an der Spitze der besten Fußball-Torschützen ● Jena zehnmal im Ernst-Abbe-Stadion erfolgreich ● 57 Spieler erzielten die 88 Tore (15,8 Prozent aller Saisonstore), davon 60 für die Heim- und 28 für die Auswärtsmannschaften ● Von GÜNTER SIMON

## 1. HALBSEKRIE

Nr.	Datum	Für	Schütze	Gegen	Torhüter	H/A
1.	16. 9. 72	FC Vorwärts Frankfurt	Gosch	FC Hansa Rostock	Schneider	H
2.	16. 9. 72	1. FC Lok Leipzig	Matouš	FC Carl Zeiss Jena	Blochwitz	H
3.	16. 9. 72	FC Carl Zeiss Jena	Schellier	1. FC Lok Leipzig	Haritz	A
4.	16. 9. 72	FC Carl-Marx-Stadt	Franke	BFC Dynamo	Lilja	H
5.	16. 9. 72	1. FC Magdeburg	Zapf	1. FC Union Berlin	Weiß	A
6.	23. 9. 72	Dynamo	Neitz	HFC Chemie	Brade	H
7.	23. 9. 72	Wismut Aue	Selbig	FC Rot-Weiß Erfurt	Benkert	H
8.	23. 9. 72	FC Vorwärts Frankfurt	Andrich	Sachsenring Zwickau	Croy	H
9.	30. 9. 72	FC Carl Zeiss Jena	P. Dücke	FC Vorwärts Frankfurt	Hofmann	H
10.	30. 9. 72	FC Carl Zeiss Jena	Vogel	FC Vorwärts Frankfurt	Hofmann	H
11.	28. 10. 72	FC Rot-Weiß Erfurt	H. Weidhaupt	H. Carl-Marx-Stadt	Krahne	H
12.	14. 10. 72	HFC Chemie	Boelsen	Sachsenring Zwickau	Kirtschig	H
13.	14. 10. 72	Wismut Aue	Schmidt	BFC Dynamo	Ebert	A
14.	21. 10. 72	FC Carl Zeiss Jena	Schumann	BFC Dynamo	Lilja	H
15.	21. 10. 72	FC Carl-Marx-Stadt	Franke	FC Vorwärts Frankfurt	Kelpke	H
16.	21. 10. 72	1. FC Lok Leipzig	Frenzel	FC Rot-Weiß Erfurt	Benkert	H
17.	21. 10. 72	1. FC Lok Leipzig	Matouš	FC Rot-Weiß Erfurt	Jahnbovski	H
18.	21. 10. 72	FC Rot-Weiß Erfurt	H. Weidhaupt	FC Hansa Rostock	Jänicke	H
19.	28. 10. 72	FC Carl-Marx-Stadt	Franke	HFC Chemie	Jänicke	H
20.	28. 10. 72	1. FC Magdeburg	Engge	BFC Dynamo	Lilja	A
21.	5. 11. 72	HFC Chemie	Johannsen	Dynamo Dresden	Boden	H
22.	4. 11. 72	Wismut Aue	Selbig	1. FC Lok Leipzig	Niklasch	A
23.	4. 11. 72	FC Vorwärts Frankfurt	Paschek	HFC Chemie	Jänicke	H
24.	4. 11. 72	FC Carl Zeiss Jena	Strempel	FC Rot-Weiß Erfurt	Walgang	H
25.	18. 11. 72	1. FC Lok Leipzig	Frenzel	FC Carl-Marx-Stadt	Krahne	H
26.	15. 11. 72	HFC Chemie	Schmidt	1. FC Union Berlin	Weiß	H
27.	15. 11. 72	BFC Dynamo	Schwierke	FC Vorwärts Frankfurt	Kelpke	H
28.	18. 11. 72	FC Vorwärts Frankfurt	Hannemann	1. FC Union Berlin	Jänicke	H
29.	18. 11. 72	1. FC Lok Leipzig	Löwe	HFC Chemie	Eisenbarth	H(N)
30.	18. 11. 72	1. FC Lok Leipzig	Abraham	Sachsenring Zwickau	Kirtschig	H
31.	18. 11. 72	FC Vorwärts Frankfurt	Hannemann	1. FC Union Berlin	Weiß	H
32.	18. 11. 72	1. FC Lok Leipzig	Gesler	HFC Chemie	Eisenbarth	H(N)
33.	FC Carl-Marx-Stadt	Kreische	Sachsenring Zwickau	FC Carl Zeiss Jena	Niechoj	H
34.	22. 11. 72	Dynamo Dresden	Kreische	Sachsenring Zwickau	Meinhardt	H
35.	18. 11. 72	BFC Dynamo	Neitz	Sachsenring Zwickau	Kirtschig	H
36.	3. 12. 72	Sachsenring Zwickau	Reichel	BFC Dynamo	Lilja	A
37.	9. 12. 72	Dynamo Dresden	Heidler	Wismut Aue	Ebert	H
38.	9. 12. 72	FC Vorwärts Frankfurt	Krieger	1. FC Lok Leipzig	Benkert	H
39.	9. 12. 72	1. FC Union Berlin	Wruck	FC Hansa Rostock	Schneider	A
40.	16. 12. 72	Sachsenring Zwickau	Kreische	FC Carl-Marx-Stadt	Krahne	H
41.	16. 12. 72	1. FC Magdeburg	Tyll	HFC Chemie	Jänicke	A
42.	16. 12. 72	FC Rot-Weiß Erfurt	Schnaphase	FC Vorwärts Frankfurt	Kelpke	H
43.	16. 12. 72	Sachsenring Zwickau	Kriegel	Chemie Leipzig	Helne	H
44.	16. 12. 72	Sachsenring Zwickau	Rinkald	Chemie Leipzig	Helne	H
45.	16. 12. 72	FC Vorwärts Frankfurt	Andrich	FC Rot-Weiß Erfurt	Benkert	A

## 2. HALBSEKRIE

46.	24. 3. 73	Sachsenring Zwickau	Feister	FC Rot-Weiß Erfurt	Reißer	H
47.	24. 3. 73	1. FC Lok Leipzig	Löwe	FC Carl Zeiss Jena	Grappenthin	H
48.	7. 3. 73	1. FC Union Berlin	Loth	Dynamo Dresden	Boden	H
49.	6. 3. 73	Dynamo Dresden	Sachs	1. FC Union Berlin	Weiß	A
50.	31. 3. 73	FC Carl Zeiss Jena	Schellier	FC Hansa Rostock	Schneider	H
51.	14. 4. 73	FC Carl-Marx-Stadt	J. Müller	FC Rot-Weiß Erfurt	Benkert	H
52.	14. 4. 73	FC Magdeburg	Zapf	FC Hansa Rostock	Schneider	H
53.	14. 4. 73	Wismut Aue	Pohl	Sachsenring Zwickau	Croy	H
54.	14. 4. 73	HFC Chemie	Engge	FC Hansa Rostock	Schneider	H
55.	21. 4. 73	Dynamo Dresden	Richter	FC Hansa Rostock	Schneider	H
56.	21. 4. 73	FC Rot-Weiß Erfurt	Egel	HFC Chemie	Brade	H
57.	21. 4. 73	Dynamo Dresden	Riedel	FC Hansa Rostock	Mertelmann	H
58.	21. 4. 73	BFC Dynamo	Neitz	1. FC Lok Leipzig	Friese	H
59.	28. 4. 73	HFC Chemie	Boelsen	BFC Dynamo	Lilja	H(N)
60.	28. 4. 73	FC Carl Zeiss Jena	Vogel	Sachsenring Zwickau	Croy	H
61.	5. 5. 73	FC Carl Zeiss Jena	Hubert	Dynamo Dresden	Urbanek	H
62.	5. 5. 73	Chemie Leipzig	Franke	FC Hansa Rostock	Schneider	H
63.	5. 5. 73	FC Carl-Marx-Stadt	Schühler	FC Vorwärts Frankfurt	Kahn	H
64.	12. 5. 73	FC Hansa Rostock	Schühler	FC Rot-Weiß Erfurt	Benkert	H
65.	12. 5. 73	FC Carl Zeiss Jena	Vogel	Chemie Leipzig	Helne	H
66.	19. 5. 73	Wismut Aue	Pohl	1. FC Lok Leipzig	Friese	H
67.	19. 5. 73	Sachsenring Zwickau	Krieger	FC Hansa Rostock	Hins	H
68.	19. 5. 73	BFC Dynamo	Hübner	Dynamo Dresden	Boden	H
69.	5. 6. 73	FC Vorwärts Frankfurt	Schnaphase	BFC Dynamo	Lilja	H
70.	3. 6. 73	1. FC Lok Leipzig	Matouš	FC Carl-Marx-Stadt	Krahne	H
71.	9. 6. 73	1. FC Lok Leipzig	Frenzel	FC Carl-Marx-Stadt	Krahne	H
72.	9. 6. 73	BFC Dynamo	Hübner	FC Vorwärts Frankfurt	Kahn	A
73.	9. 6. 73	FC Carl-Marx-Stadt	Bähringer	1. FC Lok Leipzig	Friese	H
74.	12. 6. 73	FC Rot-Weiß Erfurt	Schnaphase	Dynamo Dresden	Boden	H
75.	12. 6. 73	FC Vorwärts Frankfurt	Paschek	1. FC Union Berlin	Weiß	A
76.	12. 6. 73	FC Hansa Rostock	Lenz	FC Carl-Marx-Stadt	Krahne	H
77.	16. 6. 73	Chemie Leipzig	Müller	FC Vorwärts Frankfurt	Kahn	A
78.	16. 6. 73	Sachsenring Zwickau	Dietzsch	Dynamo Dresden	Laud	H
79.	16. 6. 73	FC Union Berlin	Lenz	1. FC Lok Leipzig	Friese	H
80.	20. 6. 73	Dynamo Dresden	Kreische	Wismut Aue	Ebert	A
81.	20. 6. 73	FC Rot-Weiß Erfurt	Lauck	H. Weidhaupt	Benkert	A
82.	20. 6. 73	Sachsenring Zwickau	Leuschner	Sachsenring Zwickau	Wargos	H
83.	20. 6. 73	BFC Dynamo	Riediger	Wismut Aue	Ebert	H
84.	23. 6. 73	FC Carl Zeiss Jena	Reich	1. FC Union Berlin	Weiß	H
85.	23. 6. 73	FC Carl Zeiss Jena	Stein	1. FC Union Berlin	Weiß	H
86.	22. 7. 73	FC Hansa Rostock	Vogel	1. FC Magdeburg	Schütze	A
87.	23. 6. 73	Wismut Aue	Weiß	BFC Dynamo	Wargos	A
88.	23. 6. 73	1. FC Magdeburg	Hermann	HFC Chemie	Jänicke	H



Der erfolgreichste Kopfball-Torschütze Franke (Bild oben) im Meisterschaftstreffen mit dem HFC Chemie, Unten sehen wir den Leipzigler Frenzel in einer Kopfballstudie.

Fotos: H. P. Beyer, Kilian

Clubs, Gemeinschaften	Gesamtmannzahl der erzielten Kopfballtore	In Heimspielen	In Auswärtsspielen	Gesamtmannzahl der Kopfballgegner	In Heimspielen	In Auswärtsspielen	Anzahl der Kopfball-Torschützen	Namen	Spielezeit z.H.F.	Kopfballtore	Spielezeit z.N.F.	Kopfballtore
FC Carl Zeiss Jena	10	10	0	1	2	6	3	Schellier, Vogel (je 3), P. Dücke, Schumann, Strempel, Stein (je 1)	1	5	14	2
FC Vorwärts Frankfurt	9	4	5	1	2	3	4	Schellier (2), Hann (1), Andrich (je 2), Giesch, Körner (je 1)	3	15	2	15
1. FC Lok Leipzig	9	7	2	2	3	4	4	Matouš, Frenzel (je 3), Löwe (2), Geister (1)	3	3	3	16
BFC Dynamo	8	5	3	3	3	3	5	Neitz (3), Hübner (2), Johannsen, Schwierke, Riediger (je 1)	4	5	3	17
Dynamo Dresden	7	4	3	3	3	3	5	Kreische (2), Heidler, Sachs, Richter, Riedel (je 1)	2	1	15	2
FC Carl-Marx-Stadt	7	4	3	3	3	4	4	Franke (4), Kresselt, J. Müller, Bähringer (je 1)	4	5	5	19
Sachsenring Zwickau	7	4	3	3	3	3	4	Krieger (2), Reichel, Feister, Dietzsch, Leuschner (je 1)	4	5	5	19
1. FC Magdeburg	6	3	3	2	2	2	1	Zapf (2), Engge, Abraham, Tyll, Hermann (je 1)	8	4	21	3
FC Rot-Weiß Erfurt	6	3	3	2	2	2	3	H. Weidhaupt (2), Schnaphase (2), Egel (1)	5	3	22	3
Wismut Aue	5	3	2	4	1	3	3	Selbig, Pohl (je 2), Weiß (je 2)	10	6	20	2
HFC Chemie	5	3	2	6	6	3	3	Schmidt, Boelsen (je 2), Vogel (1)	11	2	24	5
FC Hansa Rostock	5	3	2	3	3	3	3	Schühler (2), Schars (je 1), Wruck	13	6	26	6
1. FC Union Berlin	3	3	0	1	7	3	3	Wruck, Loth, Lauck (je 1)				
Chemie Leipzig	2	1	1	4	4	2	2	Hubert, Müller (je 1)				

# DIE OBERLIGA-MANNSCHAFTEN VOR DER

Club, BSG	Zugänge	Abgänge	Cheftrainer, Kapitän	Bisherige Erfolge
 <p><b>SG Dynamo Dresden</b></p> <p><b>Platzanlage:</b> Dynamo-Stadion Fassungsvermögen: 33 000 <b>Spielkleidung:</b> schwarze Hose, gelbes Hemd weiße Hose, weißes Hemd</p>	<p>Hartmut Schade (13. 11. 1954), Matthias Donix (10. 9. 1954), Rainer Bielecke (23. 12. 1954), Matthias Müller (18. 10. 1954) – alle eigener Nachwuchs.</p>	<p>Manfred Kollenbach, Eberhard Lippmann (beide Stahl Riesa), Wolfgang Lischke (Chemie Leipzig).</p>	<p>Walter Fritsch (21. 11. 1920) Hans-Jürgen Kreishe (19. 7. 1947)</p>	<p>1970/71 und 1972/73 Meister, 1970/71 FDGB-Pokalsieger, 1971/72 FDGB-Pokalfinalist.</p>
 <p><b>FC Carl Zeiss Jena</b></p> <p><b>Platzanlage:</b> Ernst-Abbe-Sportfeld Fassungsvermögen: 20 000 <b>Spielkleidung:</b> weiße Hose, blauweißes Hemd blaue Hose, blauesweißes Hemd</p>	<p>Ulrich Göhr (24. 3. 1953), Klaus Schröder (8. 12. 1954) – beide eigener Nachwuchs. Harry Kunze (8. 8. 1948 / Chemie Zeitz).</p>	<p>Michael Strempel (Chemie Schwarz), Gerhard Hoppe (Wismut Gera).</p>	<p>Hans Meyer (3. 11. 1942) Peter Dücke (14. 10. 1941)</p>	<p>1962/63, 1967/68, 1969/70 Meister, 1958, 1964/65, 1965/66, 1968/69, 1970/71, 1972/73 Vizemeister, 1960, 1971/72 FDGB-Pokal- sieger, 1964/65, 1967/68 FDGB- Pokalfinalist.</p>
 <p><b>1. FC Magdeburg</b></p> <p><b>Platzanlagen:</b> Heinrich-Langer-Stadion und Ernst-Grube-Stadion Fassungsvermögen: 18 000 bzw. 43 000 <b>Spielkleidung:</b> blaue Hose, weißes Hemd weiße Hose, blauweiß längsgestreiftes Hemd</p>	keine	keine	<p>Heinz Krügel (24. 4. 1921) Manfred Zapf (24. 8. 1946)</p>	<p>1971/72 Meister, 1963/64, 1964/65, 1968/69, 1972/73 FDGB-Pokalsieger.</p>
 <p><b>1. FC Lokomotive Leipzig</b></p> <p><b>Platzanlage:</b> Bruno-Plache-Stadion Fassungsvermögen: 45 000 <b>Spielkleidung:</b> blaue Hose, gelbes Hemd weiße Hose, blaues Hemd</p>	keine	keine	<p>Horst Scherbaum (2. 8. 1925) Peter Gießner (12. 9. 1941)</p>	<p>1966/67 Vizemeister, 1963/64, 1969/70, 1972/73 1965/66 Intercup-Sieger. FDGB-Pokalfinalist.</p>
 <p><b>FC Karl-Marx-Stadt</b></p> <p><b>Platzanlagen:</b> Ernst-Thälmann-Stadion und Dr.-Kurt-Fischer-Stadion Fassungsvermögen: 45 000 bzw. 25 000 <b>Spielkleidung:</b> weiße Hose, himmelblaues Hemd weiße Hose, weißes Hemd</p>	keine	<p>Detlef Zimmer (Wismut Aue).</p>	<p>Gerhard Hofmann (16. 3. 1927) Eberhard Schuster (31. 12. 1940)</p>	<p>1966/67 Meister, 1958/69 FDGB-Pokalfinalist, 1963/64 und 1967/68 Intercup-Gruppensieger, 1972 Gewinner des fuwo-Pokals.</p>
 <p><b>Berliner FC Dynamo</b></p> <p><b>Platzanlage:</b> Sportforum Berlin Fassungsvermögen: 20 000 <b>Spielkleidung:</b> weiße Hose, weinrotes Hemd weiße Hose, grünes Hemd</p>	<p>Reinhard Lauck (16. 9. 1946/ 1. FC Union Berlin), Rainer Wroblewski (23. 5. 1952/ Dynamo Schwerin).</p>	<p>Wolf-Rüdiger Netz (Dynamo Schwerin), Werner Voigt, Bernd Kempe (beide 1. FC Union Berlin).</p>	<p>Harry Nippert (12. 12. 1933) Peter Rohde (18. 11. 1949)</p>	<p>1960 und 1971/72 Vizemeister, 1959 FDGB-Pokalsieger, 1961/62 und 1970/71 FDGB-Pokalfinalist.</p>
 <p><b>FC Vorwärts Frankfurt (Oder)</b></p> <p><b>Platzanlage:</b> Stadion der Freundschaft Fassungsvermögen: 20 000 <b>Spielkleidung:</b> rote Hose, gelbes Hemd weiße Hose, weißes Hemd</p>	<p>Wolfgang Heine (23. 12. 1954) – eigener Nachwuchs.</p>	<p>Jürgen Nöldner, Gerhard Körner (beide Laufbahn beendet), Peter Gosch (Rotation 1950 Leipzig), Udo Haß (TSG Bau Rostock).</p>	<p>Gerhard Reichelt (15. 2. 1931) Erich Hamann (27. 11. 1944)</p>	<p>1958, 1960, 1961/62, 1964/65, 1965/66, 1968/69 Meister, 1959, 1969/70 Vizemeister, 1954, 1969/70 FDGB-Pokal- sieger, 1956 FDGB-Pokalfinalist, 1965/66 Intercup-Gruppen- sieger.</p>

# SAISON 1973/74

Da unsere Leser eine Fülle an Details der in dieser Woche erschienenen „Sportecho-fuwo-Sonderausgabe“ entnehmen können, beschränken wir uns auf die wichtigsten Fakten.

Club, BSG	Zugänge	Abgänge	Cheftrainer, Kapitän	Bisherige Erfolge
 <b>BSG Sachsenring Zwickau</b> Platzanlage: Georgi-Dimitroff-Stadion Fassungsvermögen: 40 000 Spielfeldlänge: rote Hose, weißes Hemd oder rot-weiß rot-weiß	keine	Alois Glaubitz, Fritz Feister (beide Laufbahn beendete).	Karl-Heinz Kluge (12. 2. 1929) Peter Henschel (6. 1. 1943)	1949/50 Meister, 1952/54 Vizemeister, 1965/67 FDGB-Pokalsieger, 1954 FDGB-Pokalfinalist.
 <b>BSG Chemie Leipzig</b> Platzanlage: Leipzig-Schwarz-Sportpark Fassungsvermögen: 25 000 Spielfeldlänge: grüne Hose, weißes Hemd weiße Hose, weißes Hemd	Detlev Hindenberg (23. 5. 1947/Stahl Riesa), Siegfried Stätzer (24. 2. 1951/Chemie Markkleeberg), Klaus Thorwarth (17. 4. 1951) – eigener Nachwuchs, Gerhard Brümmer (4. 7. 1949/Motor Warnemünde), Michael Meyer (5. 3. 1951/Görlitz), Wolfgang Lischke (4. 7. 1947/Dynamo Dresden).	Dr. Bernd Bauchspieß, Klaus Lisiewicz (beide Laufbahn beendete), Frank Meschwitz (Vorwärts Meiningen), Ralf Heine (Chemie Böhlen), Jürgen Prentsch (Aktivist Espenhain).	Eberhard Dallagozra (3. 2. 1937) Volker Trojan (5. 1. 1942)	1950/51 und 1963/64 Meister, 1953/54 Vizemeister, 1965/66 FDGB-Pokalsieger, 1966 Intercup-Gruppensieger.
 <b>FC Hansa Rostock</b> Platzanlage: Datschenstadion Fassungsvermögen: 30 000 Spielfeldlänge: weiße Hose, hellblaues Hemd orange Hose, blaues Hemd	Peter Sykora (9. 10. 1946/Vorwärts Perleberg), Wolfgang Ramlow (5. 9. 1954), Hartmut Krüger (4. 12. 1954), Bernhard Zuch (20. 11. 1954), Jörg Kampf (7. 8. 1954), Hans-Joachim Wandtke (9. 2. 1955) – alle eigener Nachwuchs.	keine	Heinz Werner (27. 12. 1935) Joachim Streich (13. 4. 1951)	1961/62, 1962/63, 1963/64, 1967/68 Vizemeister, 1955, 1957, 1960, 1966/67 FDGB-Pokalfinalist, 1964, 1965, 1968 Intercup-Gruppensieger.
 <b>BSG Wismut Aue</b> Platzanlage: Otto-Grotewohl-Stadion Fassungsvermögen: 25 000 Spielfeldlänge: weiße Hose, violetter Hemd	Detlef Zimmer (27. 8. 1953/FCK), Stefan Körner (8. 2. 1951), Jürgen Wolf (11. 1. 1950), Günter Henkelmann (17. 3. 1952), Heinz Häcker (28. 2. 1950) – alle Wismut II.	Erhard Haubold (Motor Germania Karl-Marx-Stadt).	Bringfried Müller (28. 1. 1931) Dietmar Pohl (29. 6. 1942)	1956, 1957, 1959 Meister, 1952/53, 1954/55 Vizemeister, 1955 FDGB-Pokalsieger, 1959 FDGB-Pokalfinalist, 1955 Gewinner der Übergangsrunde.
 <b>FC Rot-Weiß Erfurt</b> Platzanlage: Georgi-Dimitroff-Stadion Fassungsvermögen: 35 000 Spielfeldlänge: weiße Hose, rotes Hemd rote Hose, weißes Hemd	Harald Schramm (26. 11. 1946/Chemie Zeit), Harald Fritz (21. 11. 1954) – eigener Nachwuchs.	Gerd Stieler (TSG Ruhla), Wolfgang Dummer (Motor Weimar), Horst Weigang (Laubahn beendete), Bruno Fuchs (Motor Eisenach).	Gerhard Bässler (24. 1. 1924) Franz Egel (12. 4. 1949)	1953/54 und 1954/55 Meister, 1949 und 1950/51 Vizemeister, 1950 FDGB-Pokalfinalist.
 <b>BSG Stahl Riesa</b> Platzanlage: Stadion der Stahlwerker Fassungsvermögen: 14 500 Spielfeldlänge: blaue Hose, weißes Hemd schwarze Hose, rotes Hemd	Manfred Kallenbach (6. 4. 1942/Dynamo Dresden), Eberhard Lippmann (21. 9. 1952/Dynamo Dresden), Peter Buschner (25. 10. 1945/HFC Chemie), Wolfgang Schremmer (13. 10. 1950/von NVA zurück).	Detlef Hindenberg (Chemie Leipzig).	Günter Guttmann (12. 4. 1940) Johann Ehl (8. 10. 1940)	1967/68 und 1972/73 Oberliga-Aufstieg.
 <b>BSG Energie Cottbus</b> Platzanlage: Stadion der Freundschaft Fassungsvermögen: 15 000 Spielfeldlänge: weiße Hose, rotes Hemd weiße Hose, blaues Hemd	Lutz Häder (6. 7. 1947/Vorwärts Stralsund), Lothar Lehmann (5. 12. 1946/KKW Nord Greifswald), Uwe Jank (6. 3. 1950/Aktivist Brieske-Senftenberg), Joachim Wank (1. 1. 1951/Aktivist Schwarze Pumpe).	keine	Manfred Kupferschmid (20. 11. 1941) Werner Grun (26. 1. 1942)	1972/73 Oberliga-Aufstieg.

# Die Punktspiel-Saison 72/73 in den Bezirken

DRESDEN  
COTTBUS

## Diesmal gelang Stahl Riesa II der Liga-Aufstieg

Spannender Titelkampf bis zum letzten Spieltag ● Zittau war dem Ziel sehr nahe ● Radeberg erwies sich als bester Neuling

Schon nach Abschluss der ersten Meisterschaftsreihe deutete es sich an, daß mit einem spannenden Kampf um den Titel zu rechnen ist. Die Entscheidung fiel dann auch erst in der Endphase. Wie im Vorjahr konnte sich Stahl Riesa II durchsetzen, im Gegensatz zu 1971/72, als die Elf durch den Oberliga-Abstieg der I. Mannschaft den Sprung in die Liga nicht schaffte, erreichte sie diesmal das gesuchte Ziel. Damit fand der ausgezeichnete Kollektivgeist der Rieseer, die sich in technischer Hinsicht ebenfalls als beste Vertretung erwiesen, seinen verdienten Lohn. Stahlklassa II hatte mit 90 16 Aufstellungen den günstigsten Vorstand und hatte als einzige Gemeinschaft neben Motor ROBUR Zittau auswärts ein positives Punktkonto. Der Meister erlitt in 18 Spielen insgesamt keine Niederlage und legte praktisch in dieser Periode den Grundstein zum Titelgewinn.

Besonders hartnäckig wurde Stahl Riesa II von Motor ROBUR Zittau und Stahl Freital bedrängt. Die Zittauer waren am Schluß der ersten Serie noch auf Platz 1, hielten auch im weiteren Verlauf tapfer mit, mußten aber alle Hoffnungen begraben, da die Partien mit Fortschritt

Neugersdorf und Motor Grodbräu völlig unerwartet verloren gingen. Trotzdem ist der Aufwärtstrend bei Zittau immerhin als Spielverheißer beachtlich, hatte Motor ROBUR doch 1971/72 lediglich die siebente Position erreicht. Stahl Freital als Dritter im Bunde der Meisterschaftskandidaten wurde gleichfalls ab und büßte sogar noch den zweiten Platz ein. In der Hinrunde zählte auch Chemie Riesa zu den Titelaspiranten, denn wochenlang lag die Mannschaft in Front, vermochte aber später nicht mehr an dieses Leistungsvermögen anzuknüpfen.

Ebenso abwechslungsreich wie an der Spitze ging es in der unteren Tabellenhälfte zu. Lediglich Motor Grodbräu war frühzeitig vom Abstiegsbedenken vor dem dritten Spieltag an trug die Elf die rote Laterne des Schlußlichtes. Die anderen drei Neulinge behaupteten die Bezirksliga, wobei ROBOTRON Radeberg sich recht schnell über den Abstieg zog.

In der Zuschauerresonanz konnte Motor ROBUR Zittau den Vogel abschießen. Zu den Begegnungen auf eigenem Boden erschienen 15 750 Besucher. Am weitesten kam die FSV Lok Dresden II mit 1700. Insgesamt kam die Zahl der Zuschauer im Verhältnis zu 1971/72 auf 66 000 an 100 000.

Torelage wurden diesmal genau registriert (Vorjahr 850), was einem Schnitt von 2,77 je Spiel entspricht. Häufigste Resultate waren das 2:1 und 1:0 (je 38mal). Das höchste Ergebnis gab es zwischen Stahl Riesa II und Fortschritt Neugersdorf (9:0). Die Torausbeute teilten sich 194 Schützen. Ein Spitzenreiter unter den Akteuren ist nicht zu verzeichnen, erzielten doch gleich sieben Spieler jeweils zwölf Treffer: Kaufmann,

Jankovick (beide Blau-Weiß Dresden-Zachauwitz), Prof (Motor Dresden-Niedersiedlitz), Hanakam (Stahl Freital), Zeißberg (Motor Radeberg), Gröhlitz (J. K. Motor Bautzen) und Misurche (ROBOTRON Radeberg). 101 Heimspiele standen bei 80 Unentschieden 59 volle Erfolge auf fremdem Boden gegenüber. Von 59 Auswärts-Spielen wurden 20 zehh durch Handspiel) wurden nur 42 verwandelt. Sicherster Vollstrecker war Ostie (Chemie Coswig) mit vier Toren.

In der Disziplin gab es Fortschritt, nimmt man die Zahl der Feldverweise zum Maßstab: 1971/72 schickten die Unparteiischen 18 Spieler vorzeitig in die Kabine, 1972/73 nur noch zehn. In der Disziplin gab es Fortschritt (Chemie Riesa), der zweimal herausgestellt wurde.

Bei den Schiedsrichtern erhielt Hausmann (Löbau) die meisten Belegungen vor Kadon (Dresden), Kirma (Gröhlitz) und Leipnitz (Dresden) je 12. **FRANZ KÖNIG**

### Der Abschlusstabend

1. Stahl Riesa II (I)	30	60:26	43:17
2. Motor ROBUR Zittau (7)	30	40:24	48:18
3. Stahl Freital (II)	30	48:20	20:10
4. Chem. Radeberg (9)	30	39:23	19:10
5. Mot. WAlMA Gröhlitz (9)	30	43:23	34:26
6. Motor Bautzen (6)	30	41:21	24:23
7. FSV Lok Dresden II (2)	30	37:41	23:29
8. ROBOTRON Radebg. (N)	30	27:40	29:21
9. FSV Lok Dresden I (1)	30	27:47	29:21
10. Mot. TUEB Dr.-Übig. (10)	30	36:46	28:32
11. TSG Meißen (12)	30	37:43	27:23
12. HT Dr. Zschauw. (N)	30	44:23	23:23
13. Chemie Coswig (N)	30	27:47	25:25
14. Fort. Neugersdorf (1)	30	27:47	25:25
15. Fort. Kirchsch. (1)	30	34:50	30:40
16. Motor Grodbräu (N)	30	24:44	44:44

## Nachwuchs muß im Blickpunkt stehen

Der BFA Dresden beschäftigt sich auf einer seiner jüngsten Tagungen mit dem Stand der Nachwuchsentwicklung im Bezirk. Dabei wurde festgestellt, daß die Konferenzen in diesen Kreisen nur teilweise die erhofften Ergebnisse für den Kinder- und Jugendsport brachten. Dort, wo gute Verbindungen zwischen Gemeinschaft, Elternhaus, Schule, FDJ, BFA, Pionierorganisation bestehen, ließen sich Erfolge auch nicht aus. Nachkommenswerte Beispiele, in diesem Hinsicht sind Zittau, Bautzen, Ottendorf, Elbermütz, Schöne, Tzschimmer. Vertretungen der verschiedenen Altersstufen belegten in der vergangenen Saison im Kreis- und Bezirksmeisterschaft Positionen im oberen Tabellendrittel. Jede Vertretung der in ihren ausgebildeten Übungsleiter und trainiert wöchentlich jeweils zweimal.

Kein Wunder, daß die Leiter aus dem Wettbewerb eine „Geige“ spielen. In den Sitzungen nehmen gesellschaftspolitische Fragen ebenso wie sportzerstörerische Probleme breiten Raum ein. Besonders aktiv waren die Jugendlichen bei der Werterhaltung des Paul-Gruner-Stadions. Hier leisteten sie allein 800 Stunden, um ihrer Heimstätte ein würdiges Aussehen zu geben.

## Keine Konkurrenz für Breske

Mit 13 Unentschieden erreichte Spremberg den zweiten Rang ● Lok Hoyerswerda eine Bereicherung ● 30 Tore mehr als in der vergangenen Saison

Das ist nicht alltäglich: 17 Punkte Abstieg betrug der Ausgang von Aktivist. Breske-Senfenberg zum Tabellenzweiten Fortschritt Spremberg. So wanderte der Titel dieser 20. Meisterschaft des Bezirks Cottbus ganz souverän in den Kehlenpott. Die Bresker blieben in allen 30 Punktspielen ungeschlagen. In der Elster-Kampfbahn mußten die Schützlinge von Übungsleiter Heinz Kersch nur über den ersten sechs von Unentschieden resultierenden Minuszähler quittieren: Fortschritt Spremberg schaffte am vierten Spieltag ein torloses Remis in Breske.

Von Woche zu Woche untermauerte der Liga-Absteiger seine Spitzenstellung. Er führte vom vierten Spieltag ab das Sechzehnerfeld an. Das und noch einiges mehr spricht für die Mannschaft, die offenbar viele richtige Schlußfolgerungen aus der Liga-Saison 1971/72 gezogen hat. Allerdings ist bei einer Einschätzung der Ergebnisse notwendig, daß das Leistungsvermögen von Spitzenreitern zu den Mitbewerbern - von Konkurrenten zu sprechen scheint wirklich fest am Platze - riesengroß war. Auch am überragenden Vorstand ist das abzulesen, der eine Plusdifferenz von 66 aufweist. Breske hat 18 Treffer mehr geschossen als alle Meisterschaften 1971/72. Aufwärts Großröhrichen erreichte aber bei weitem nicht den Rekord von Aktivist Schwarze Pumpe aus der Saison 1970/71 (96 Tore).

Den Breskern ist es jedoch zu verdanken, daß die Tortolote 692 und damit 30 mehr als 1971/72 betrug. Der

Durchschnitt stieg so von 2,7 auf 2,9. Die Spitz mit Seemannmann stellte der Jubiläumstittler auch den Torschützenkönig. Er brachte 23 Erfolge auf sein Konto, gefolgt von Gröger (Fortschritt Spremberg) 17, Stehr (Lok Cottbus) 16, Starck (Aktivist Welzow) 14, Becker (Lok Cottbus) 12, Quallek (Dynamo Lübben) und Jungnitz (Aktivist Laubusch) je 11.

In der Zuschauerresonanz war Breske nicht meiterlich. Die Heimspiele im Stadion wurden von 9800 Fußballfreunden besucht. Zu Motor Finsterwalde-Süd kamen dagegen 12 300, während Motor Finsterwalde sogar 13 200 zu verzeichnen hatte. Insgesamt assistierten knapp 85 000 Anhänger den runden Leders die Kassen der Bezirksliga-Gemeinschaften (1971/72: 97 000).

Der zweite Rang von Fortschritt Spremberg war eine Überraschung. Die Mannschaft erhielt mit 13 Punkteteilungen zugleich das Prädikat „Spezialist in Unentschieden“. Stark verbessert zeigte sich auch Energie Cottbus II unter der Regie von Übungsleiter Joachim Kurpat. Hoch im Karpfenteich aber war der Aufsteiger Lok Hoyerswerda. Als Tabellenführer ließ er sogar den alteingesessenen Ortsrivale Aufbau hinter sich. Joachim Kurpat, Hoch im Karpfenteich aber war der Aufsteiger Lok Hoyerswerda. Als Tabellenführer ließ er sogar den alteingesessenen Ortsrivale Aufbau hinter sich. Joachim Kurpat, Hoch im Karpfenteich aber war der Aufsteiger Lok Hoyerswerda. Als Tabellenführer ließ er sogar den alteingesessenen Ortsrivale Aufbau hinter sich.

21. Runde noch an sechster Stelle. Mit der Niederlage beim Schlußlicht Empor Mühlberg im abschließenden Treffen war der Abstieg perfekt.

Schon zeitig hatte sich also das Interesse auf den Kampf um den Bezirksligaverbleib konzentriert. So wurde auch den Schiedsrichtern oftmals ein Höchstmaß an Konzentration und Nervenstärke abverlangt. Ein Extralob verdient sich bei den Unparteiischen Adeler (30 Punkte), Weinsdorf, Horst Fischer aus Lauchhammer und Rainer Petschke aus Cottbus. Lok Hoyerswerda erhielt den Fairness-Pokal, vom Nachbar Aufbau wurden dagegen drei Aktive im Saisonverlauf herausgestellt. Außerdem mußten zehn weitere Spieler (insgesamt drei mehr als 1971/72) wegen Unsportlichkeit vom Platz.

HAJO SCHULZE

## Talentschau beim Schulfußball

Der erste Versuch schlug so gut wie fehl: Der KFA Hoyerswerda hatte die Schulklassen im Kinder-, Knaben- und Schülerbereich im Januar zu einem Hallenturnier eingeladen. „Nur 15 Mannschaften kamen, das entsprach nicht unseren Vorstellungen“, meinte KFA-Vorsitzender Klaus Nadge. Neuer Anlauf wurde im Sommer genommen nach gründlicher Vorbereitung. Neben dem Fachschulschuß förderten Kreisrat Willi Koch und der DTSB-Kreisvorstand, die des Spitzes KFA Hoyerswerda Rainer Wahn, die Initiative des Fachschulschusses. Mit ihrer Unterstützung blieben die Einladungen zum Kleinfeldturnier für Schulumkämpfer der unteren drei Nachwuchsbereiche nicht ungehört.

Zu dem Turnier meldeten sich 48 Vertretungen des Kreises, 47 traten an. Bei dem Freifeldturnier waren für jedes Kollektiv nur zwei Spieler freigeschrieben. In der ersten Fußballrunde. Die jeweiligen Staffelleiter des KFA sorgten für die organisatorische Durchführung. Bei Vor-, Zwischen- und Endrunde über die zwei Wochen auf mehreren Plätzen hielten die Übungsleiter der BSG Aktivist Schwarze Pumpe, Lok und Aufbau Hoyerswerda die Augen offen. Sie „spidhten“ noch Talenten in ihren Patenschulen, und mancher Junge fand nach dem Turnier Aufnahme in eine BSG. Klaus Nadge: „Nun wird dieses Turnier künftig in jedem Jahr zweimal stattfinden, in der Halle und im Freien. Der Aufwand lohnte sich.“

### Der Abschlusstabend

1. Akt. Br.-senftenb. (LA)	30	82:16	54:6
2. Fortsch. Spremberg (11)	30	49:36	37:23
3. Energie Cottbus II (9)	30	55:41	26:9
4. Lok Cottbus (2)	30	43:34	34:26
5. Lok Hoyerswerda (N)	30	44:40	31:29
6. Energie Cottbus II (12)	30	55:41	31:29
7. Aufb. Hoyerswerda (7)	30	44:48	29:31
8. Energie Cottbus II (10)	30	44:48	29:31
9. Mot. Finsterwalde-S. (3)	30	41:50	29:31
10. Mot. Finsterwalde-S. (1)	30	29:36	29:32
11. Dynamo Lübben (5)	30	44:48	29:31
12. Vorwärts Cottbus II (4)	30	41:23	26:14
13. Energie Cottbus II (11)	30	41:23	26:14
14. Aktivist Welzow (N)	30	41:23	26:14
15. Akt. Lauchhammer (9)	30	36:29	21:29
16. Empor Mühlberg (1)	30	36:29	21:29

In Klammern: Platzierung nach Abschluß der Saison 1971/72. Absteiger: Aktivist Schwarze Pumpe, Aufsteiger: Aktivist Schwarze Pumpe, BFA: BFA, Elbermütz, Weinsdorf-Biehla. Abkürzung: LA = Liga-Absteiger.





# Stilwandel erforderlich!



Der Chef und seine rechte Hand! Sir Alf Ramsey und Kapitän Moore im Gespräch. Oben rechts: In letztem Moment kann Moore dem durchgebrochenen Gadocha den Ball vom Fuß spitzeln. Links darunter: Feldverweis für Hall beim 0:2 in Chorzow. Der Sünder muß bestruft werden. Rechts darunter: Im Training sah sich Clarke zuversichtlich, doch die Rechnung ging nicht auf.  
Fotos: Thomas



Von unserem Londoner Mitarbeiter Eric G. Batty

Viele englische Fußballanhänger schlugen die Hände über den Kopf zusammen, als sie von der 0:2-Niederlage unserer Nationalmannschaft in Chorzow gegen Polen erfahren und zugleich darüber informiert wurden, welche enttäuschende Vorstellung die Schützlinge von Teamchef Sir Alf Ramsey gegeben hatten. Als ich kurz darauf im „World Soccer“ die Meinung vertrat, dieses Treffen habe das gegenwärtige Niveau im englischen Spitzenfußball real widerspiegelt, mußte ich mich mit zahlreichen andersgearteten Kommentaren auseinandersetzen. Trotzdem: Ich bleibe bei meinem Standpunkt, daß wir gegenwärtig kaum mehr als Kampf- und Stoßfußball demonstrieren und keinen Schritt näher an die führenden Mannschaften der Welt herankommen, wenn wir uns nicht in absehbarer Zeit zu einigen Veränderungen durchringen!

Ich habe in der Saison 72/73 vielen Meisterschafts-Begrenzungen der 1. Division beigewohnt und dabei immer wieder den Eindruck gewonnen, daß sich der Typ des wuchtigen, kampfstarken Akteurs gegenüber jenem, der mit Köpfchen spielt und aus der Situation heraus improvisieren kann, stärker denn je zuvor behauptet. Das ist für meine Begriffe absolut kein gutes Zeichen — vor allem nicht im Hinblick auf die systematische Heranbildung unserer Talente! So und nicht anders war auch die Vorstellung unserer Nationalelf beim 0:2 in Polen — sie konnte beim besten Willen nicht anders ausfallen, weil die destruktiven Kräfte in der Mehrzahl waren. Vor allem dort, wo es auf Spielintelligenz und Cleverness ankommt: im Mittel-

Mehr als einmal habe ich es zum Ausdruck gebracht: Auf einer dieser drei Positionen muß unter allen Umständen ein Mann von Weltklasse stehen. Doch trifft das für die englische Auswahl zu? Sehen wir uns die Spieler im einzelnen an, die zuletzt aufgeboten wurden. Da wäre zuerst Ball zu nennen. Ihn zeichnen Laufbereitschaft, Fleiß bis hin zum unermüdbaren Rackeren aus — und ein ungezügelter Temperament darüber hinaus, das England schon mehr als einmal zum Nachteil gereichte. Klassenmerkmale? Nein! Oder Peters. Sir Alf Ramsey will beim besten Willen nicht wahrhaben, daß die Glanzzeit von Peters nunmehr schon fünf Jahre zurückliegt. Zwischen 1965 und 1968 — also jene Phase einbezogen, in der wir Weltmeister wurden — stand er im Mittelpunkt unserer Aktionen. Heute kann er sie mit seiner langsamigen, unentschlossenen Spielweise nicht mehr im geringsten beeinflussen. An Tagen, an denen er ohne Torerfolg bleibt — und auch das trifft immer häufiger zu — wird er kaum zum Kenntnis genommen. Was soll sein Einsatz in der Auswahl dann eigentlich? Und um bei jenen Akteuren zu bleiben, die alles tun, um den gegenwärtigen Rhythmus zu zerstören, die aber kaum der Forderung nachkommen, offensiv in Erscheinung zu treten: Storey und Hunter zählen gleichfalls dazu. Ihre Auffassung deckt sich mit meiner nicht annähernd, denn diese zielt auf Schöpfer- und Einfallreichtum hin!

Wer hat kritisiert, was die hier von mir getan wurde, muß natürlich auch mit Vorschlägen aufwarten, mit denen ich nicht zurückhalten möchte. Wann versucht es Ramsey endlich einmal mit Aktiven wie Kendall (FC Everton), Hollins (Chelsea London) oder Brooking von West Ham United, die samt und sonders in der vergangenen Saison einen blendenden Eindruck

hinterließen und dem nahekommen, was von einem Spieler guter Klasse verlangt wird? Seit Monaten plagt sich der Teamchef mit dem Problem des rechten Stößtörmers herum. Warum, so fragt man sich, berücksichtigte er Robson von West Ham United, den Torschützenkönig 1972/73, sowie Worthington (Wolverhampton Wanderers) dann nicht? Ein Versuch wäre auf jeden Fall gerechtfertigt gewesen. Auch das muß gleichfalls so schnell wie möglich geklärt werden: Warum bleibt der hochtalentierete Bell von Manchester City in den Länderspielen weit unter jener Form, die er fast ständig in seinem Klub bringt?

Wer hätte vorauszusagen gewagt, daß England nach drei WM-Qualifikationstreffen nur Platz 2 hinter Wales belegt — hinter jenem Land also, das kaum auf eine Handvoll erstklassiger Fußballer verweisen kann? Ich zweifle zwar nicht daran, daß wir uns gegen die ehrgeizigen Polen durchsetzen und wiederum zur WM-Finalrunde fahren werden — an den Fakten ändert das aber nichts!

Ich wünsche unserem Teamchef Sir Alf Ramsey viel Glück und Erfolg bei seinem Vorhaben, unsere Nationalelf wieder auf ein sportliches Niveau zu bringen, das überall in der Welt respektiert wird!

Bisher spielten: Wales—England 0:1, England gegen Wales 1:1, Wales—Polen 1:1, Polen—England 2:0. Es stehen noch aus: 2. 3.: Polen—Wales, 17. 18.: England—Polen.

1. Wales	3	1	1	3	3
2. England	3	1	1	2	3
3. Polen	2	1	1	2	2

# Die Overtüre stets stimmungsvoll gestalten

Eine Betrachtung zur Junioren-Oberliga  
Von Manfred Binkowski

Das Wort Overtüre kommt aus dem Französischen, heißt Eröffnung. Es wird vornehmlich in der Musik verwendet, ist hier das Vorspiel zu einem großen Werk, sorgt für die entsprechende Stimmung.

Bei den Punktspielen unserer Oberliga wird diese Overtüre seit nunmehr fünf Jahren von den Junioren bestritten. Ist das die erhoffte Stimmung für die anschließenden neunzig Minuten?

Von der Konzeption her auf jeden Fall! Denn Nachwuchsfußball begeistert. Groter Nachwuchsfußball, wohl gemerkt. Auch dafür sind die Voraussetzungen vorhanden. Eine bessere Talenteschau kann es kaum geben. Denn diese fünfzehn- bis achtzehnjährigen Jungen, die in der Junioren-Oberliga um Punkte kämpfen, sind die besten ihrer Altersstufe, die veranlagtsten von etwa 35 000 bis 40 000. Obendrein vor einer größeren Kulisse zu spielen, mit guten Leistungen auf sich aufmerksam zu machen, das befähigt schon.

Die Gewähr für gute Fußballkost ist also gegeben. Mitunter sind diese Juniorenvergleiche auch schon eine gute Einstimmung für die kommenden neunzig (Männer)Minuten, wenn ich da beispielsweise an die Partie am letzten Spieltag der vergangenen Saison zwischen dem FC Hansa Rostock und dem 1. FC Lok Leipzig denke. Was die Schützlinge der Trainer Rudi Schneider und Heinz Jocke an anherzfrischendem Offensivfußball boten, das begeisterte die Zuschauer im Osseodon. Einige weitere Begegnungen können das ebenfalls für sich in Anspruch nehmen.

Aber leider sind es Lebenswerte Ausnahmen. Was vielfach geboten wurde, das ist nicht gerade

dazu angetan, die Fußballanhänger frühzeitiger in die Stadien zu locken. Unbefriedigende taktische Varianten ergaben die Jungen in ihrem Bewegungsfreieit ein, lassen sie nur schwer zur Entfaltung kommen, ersticken den Spielgedanken. Und das hemmt letztlich in der Entwicklung! Denn wo sollen sich die Aktiven bewähren, wenn nicht im Wettkampf selbst?

Auch in unserer höchsten Leistungsklasse im Kinder- und Jugendbereich scheinen wir hier und da noch nicht völlig vom Tabellenplatzdenken wegkommen zu sein. Dient es der Entwicklung der Jungen vielleicht, in einem Auswärtsspiel mit einer stark defensiven Einstellung und spielerisch mäßigen Partie einen Punkt errungen zu haben, statt voll aufzuspielen, das wahre Leistungsvermögen zu demonstrieren, selbst wenn am Ende eventuell mit einem Tor Unterschied verloren wird? Diese Frage beantwortet sich wohl von selbst. Sie muß aber erst durch die Köpfe aller Beteiligten, um zu dem angestrebten Ergebnis auf dem grünen Rasen zu führen.

Kein Klubvorstand wird seinen Junioreintrainer rügen, wenn er den fünften oder achten Rang belegt (weil er es ja ab und an noch Zielstellungen wie „vierter Platz“ geben soll), am Ende der Saison aber ein, zwei Aktive für das Oberligakollektiv anboten kann. Viel Lob wird es sogar geben, wenn beispielsweise um nicht nur den FC Hansa und 1. FC Lok zu nennen – vor dieser Saison bei Dynamo Dresden, beim FC Vorwärts Frankfurt (Oder) oder 1. FC Magdeburg vier, drei- bzw. zwei veranlagte junge Leute, aus dem eigenen Nachwuchs



Die Meisterschaftsentscheidung über den Juniorentitel fiel am Schlußtag beim Spiel des FC Hansa Rostock gegen den 1. FC Lok Leipzig. Unser Bild: Barmrow führt den Ball, der Leipziger Herrmann versucht ihn zu stören. Links Kaulbitz, rechts Sommer.

Foto: Brumberg

in den Kreis der „Ersten“ aufgenommen werden können. Darin, einzig und allein darin liegt der Sinn und Zweck der Nachwuchsarbeit!

Wie erfolgreich sie ist, das zeigt sich in jedem Jahr darin, wieviel Spieler ein Klub für die Juniorenauswahl unserer Republik stellt. Diese Besten der Besten sind es ja dann, die am schnellsten den Sprung nach oben schaffen.

Daß man mannschaftliche Erfolge und systematische Förderung von Auswahlspielern durchaus gut miteinander verbinden kann, dafür hat gerade in der zurückliegenden Saison der FC Hansa sehr nachdrücklich den Beweis erbracht: Er wurde DDR-Meister und „Junge-Welt“-Pokalsieger, stellte vier Mann für unsere Juniorenauswahl, die beim UEFA-Turnier in Italien die Silbermedaille errang. Der 1. FC Lok und FC Vorwärts als Zweit- und Drittplatzierter waren in Italien jeweils zweimal vertreten, während Dynamo Dresden vier UDFA-Turnierteilnehmer stellte und sich in der Meisterschaft ebenfalls noch platzierte (5). Beides ist also durchaus möglich.

Das Spiel – und damit die Entwicklung der Talente – muß stets im Vordergrund stehen! Das sollten sich Trainer, Funktionäre und Aktive vor Beginn der neuen Saison nochmals durch den Kopf gehen lassen. Dann wird die Overtüre zu unseren Oberligaspielen noch stimmungsvoller sein, unser Fußball insgesamt davon profitieren!

## DDR zweimal gegen Polen

Nach ihren Länderspielen in Finnland (2:0 und 1:1) und dem erfolgreichen Abschneiden beim Turnier der Gewerkschaften in Ungarn (1. Platz) stellt sich die neuformierte Juniorenauswahl unserer Republik nun erstmals dem eigenen Publikum vor. Am Sonnabend, dem 18. August, in Uckermünde und am Dienstag, dem 21. August, in Prenzlau tritt die jeweils auf die Vertretung der Volksrepublik Polen.

Die Fußballanhänger im Bezirk Neubrandenburg dürfen gewiß schon, zweimal großklassige achtzig Minuten zu erleben. Nach dem mit viel Lob bedachten Auftreten in Ungarn werden die Schützlinge der Trainer Dr. Rudolf Krasse und Werner Walther bemüht sein, ihr bereits beachtliches Leistungsvermögen zu demonstrieren.

**Unser Aufgebot:** Tor: Kautzer (FC Vorwärts), Pohl (BFC Chemie); Abwehr: Weber (Dynamo Dresden), Homann (FC Vorwärts), Roth (1. FC Lok), Karow (FC), Ehlke (1. FC Lok), Schabowski (BFC), Möchel (1. FC Union); Mittelfeld: Kühn (1. FC Lok), Böttger (FC Hansa), Müller (BFC), Bräuer (FC Carl Zeiss); Angreifer: Kießling (FC Carl Zeiss), Angerer (FC Carl Zeiss), Kießling (FC Carl Zeiss).

## Stenogramm

Veranstalter Einheit Stendal gewann ein Juniorenturnier vor Berolina Berlin-Stralau und TuS Wahrung. Dynamo Dresden, FC Carl Zeiss Jena, FC Karl-Marx-Stadt, FC Rot-Weiß Erfurt und Motor Hermsdorf

belegten in dieser Reihenfolge die ersten Plätze bei einem Kinderturnier des FC Carl Zeiss.

Die Schülermannschaft der BSG Motor Freitag gewann das XIX. Turnier des Rates des Kreises Freitag vor der BSG Stahl Schmeldeberg. An dieser traditionellen Veranstaltung beteiligten sich 10 Vereinen.

## NEUBRANDENBURG

Junioren	
Post Neubrandenburg	135:228 47:15
VB Waren	180:201 40:27
FC Wismar	89:144 35:17
Lok Prenzlau	99:146 34:18
Traktor Malchow	72:136 32:19
BSG Ferdinandsdshof	82:247 32:29
Lok Malchin	65:144 29:23
Lok Neustrelitz	50:129 23:20
Einheit Teterow	30:129 23:20
Dennmiller VB	63:205 23:29
Lok Pasewalk	46:219 16:26
MR Neustrelitz	39:214 16:26
Dynamo Dresden	35:223 16:26
Vorw. Neubrandenburg	48:286 14:28
Einheit Templin	39:316 14:33
Schüler, Staffell Ost	
Dynamo Pasewalk	159:28 39:2
BSG Ferdinandsdshof	159:28 39:2
Lok Prenzlau	20:129 12:14

## BEZIRKSLIGA - ABSCHLUSSTABELLEN

Tiefbau Anklam	71:57 17:15
MR Neustrelitz	24:27 27:9
Traktor Friedland	27:50 14:18
Nord Torgelow	27:50 13:19
Einheit Templin	25:54 13:19
Einheit Uckermünde	8:76 3:29
Traktor Westdigk — zurückgezogen	
Staffel West	
Post Neubrandenburg	120:115 39:5
Traktor Döbberow	79:27 27:9
Dennmiller VB	69:24 25:11
Porchartitz Malchow	24:22 21:14
Lok Malchin	43:45 20:16
BSG Ferdinandsdshof	37:41 15:21
Dynamo Neustrelitz	37:44 11:25

Ascolbe Neubrandenburg	28:75 10:26
Lok Neustrelitz	6:139 0:28
Jugend, Staffell Ost	
Tiefbau Anklam	33:14 29:3
Dynamo Pasewalk	43:19 25:7
Traktor Friedland	43:14 21:11
Lok Prenzlau	28:29 21:11
Nord Torgelow	28:21 17:15
Einheit Uckermünde	41:44 12:20
BSG Ferdinandsdshof	29:28 12:20
Traktor Döbberow	14:72 5:27
Einheit Templin — zurückgezogen	14:111 2:20
Staffel West	
Tyrnau Miltzow	63:25 11:5
Post Neubrandenburg	87:9 29:7

Dynamo Neustrelitz	82:27 37:9
Dennmiller VB	43:25 20:26
VB Waren	42:29 19:17
Lok Malchin	36:40 18:20
Traktor Dargun	30:54 16:22
Fortschritt Malchow	35:51 16:26
Ascolbe Neubrandenburg	34:58 9:27
Lok Neustrelitz	15:135 5:21

Knaben (Endrundenturnier)	
Post Neubrandenburg	3:9 7:1
Dynamo Pasewalk	11:2 6:2
Fortschritt Malchow	10:2 6:2
Traktor Miltzow	2:3 3:5
Lok Malchin	2:11 1:7

Kinder (Endrundenturnier)	
Lok Prenzlau	6:9 6:9
Post Neubrandenburg I	11: 2:1
Post Neubrandenburg II	0:4 1:5

# amtliches

des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 25. August 1973, 15.00 Uhr  
Junioren-Oberliga 13.15 Uhr

- Oberliga**
- Spiel 15 BFC Dynamo gegen FC Rot-Weiß Erfurt  
SR: Kirschchen
- Spiel 16 LR: Polimer, Schwesig  
Sachsenring Zwickau gegen FC Carl Zeiss Jena  
SR: Bahrs
- Spiel 17 LR: Glöckner, Männig  
Energie Cottbus gegen FC Hansa Rostock  
SR: Streicher
- Spiel 18 LR: Einbeck, Krause  
1. FC Lok Leipzig gegen Chemie Leipzig  
SR: Kutze
- Spiel 19 LR: Pischke, Kulicke  
1. FC Magdeburg gegen FC Karl-Marx-Stadt  
SR: Riedel, Horning
- Spiel 20 Dynamo Dresden—Stahl Riesa  
SR: Trofey
- Spiel 21 LR: Welcke, Stenzel  
FC Vorwärts Frankfurt (Oder) gegen Wismut Aue  
SR: Bader
- Spiel 22 LR: Nedmann, Herrmann

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonntag, den 26. August 1973, 15.00 Uhr

- Liga**
- Staffel A**
- Spiel 1 TSG Wismar gegen KKW Nord Greifswald  
SR: BFA Rostock
- Spiel 2 Vorwärts Stralsund gegen TSG Bau Rostock  
SR: BFA Neubrandenburg
- Spiel 3 Motor Schwerin gegen Vorwärts Neubrandenburg  
SR: BFA Rostock
- Spiel 4 Post Neubrandenburg gegen Dynamo Schwerin  
SR: BFA Berlin
- Spiel 5 FC Hansa Rostock II gegen Demminer Vg  
SR: BFA Schwerin
- Spiel 6 Eintracht Güstrow gegen Schiffbau/Hafen Rostock  
SR: BFA Potsdam
- Staffel B**
- Spiel 1 Stahl Eisenhüttenstadt gegen Stahl Hennigsdorf  
SR: BFA Berlin

- Spiel 1 Motor Eberswalde gegen BFC Dynamo II  
SR: BFA Cottbus
- Spiel 2 Eintracht Pankow—Aufbau Schwedt  
SR: BFA Cottbus
- Spiel 4 Vorwärts Cottbus gegen 1. FC Union Berlin  
SR: Bude
- Spiel 5 LR: BFA Frankfurt  
EAB Lichtenberg 47 gegen Dynamo Fürstenwalde  
SR: BFA Neubrandenburg
- Spiel 6 Motor Babelsberg gegen FC Vorwärts Frankfurt (Oder) II  
SR: BFA Magdeburg
- Staffel C**
- Spiel 1 Chemie Buna/Schkopau gegen Lok/Vorwärts Halberstadt  
SR: BFA Leipzig
- Spiel 2 1. FC Lok Leipzig II gegen Rotation 199 Leipzig  
SR: Rossner
- Spiel 3 LR: BFA Leipzig  
Veritas Buchenberge gegen 1. FC Magdeburg II  
SR: BFA Potsdam
- Spiel 4 Motor Schönebeck—Lok Stendal  
SR: BFA Halle
- Spiel 5 Chemie Wolfen gegen Vorwärts Leipzig  
SR: Leder
- Spiel 6 LR: BFA Gera  
Stahl Brandenburg—HFC Chemie  
SR: Peschel
- LR: BFA Magdeburg

- Staffel D**
- Spiel 1 Vorwärts Lößau gegen Aktivist Schwarze Pumpe  
SR: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 2 Motor Gerni, Karl-Marx-Stadt gegen Sachsenring Zwickau II  
SR: BFA Dresden
- Spiel 3 LR: BFA Dresden  
Dynamo Dresden II  
SR: Walther
- Spiel 4 FBV Lok Dresden—TSG Gröditz  
SR: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 5 Motor Werdau gegen FC Karl-Marx-Stadt II  
SR: Drechsel
- Spiel 6 LR: BFA Karl-Marx-Stadt  
Eintracht Zschornberg gegen Chemie Böhlen  
SR: BFA Frankfurt

- Staffel E**
- Spiel 1 Chemie Zeitz gegen Vorwärts Meiningen  
SR: Horn
- Spiel 2 LR: BFA Gera  
Motor Nordhausen West gegen Chemie Schwarz  
SR: BFA Suhl
- Spiel 3 FC Carl Zeiss Jena II gegen Motor Steinach  
SR: BFA Erfurt
- Spiel 4 FC Rot-Weiß Erfurt II gegen Stahl Maximille  
SR: BFA Suhl
- Spiel 5 Motor Suhl—Zentrionk Sömmerda  
SR: BFA Gera
- Spiel 6 Motor Eisenach—Wismut Gera  
SR: Supp
- LR: BFA Suhl  
Deutscher Fußball-Verband der DDR  
Vetter, Vizepräsident  
Müller, stellv. Generalsekretär



## VEB DEUTSCHE SEEREDEDEREI

### VEB DEUTRANS

Internationale Befrachtung und Reederei

Annährer des Hochseehandelschiffes der bel-den Reedereien tragen die Flagge der Deutschen Demokratischen Republik in mehr als 100 Länder der Erde und 700 Häfen der Welt. Fast 7 000 Seeleute und 1 200 Lehrlinge fahren im Dienste unserer Volkswirtschaft auf den Weltmeeren.

# Fahre auch Du zur See!

Anfragen und Bewerbungen an:

## ZENTRALES WERBEBÜRO DER HOCHSEEHANDELSFLOTTE DER DDR

- |  |  |
|--|--|
| 251 ROSTOCK<br>Hotel „Haus Sonne“, PSF 106 | 701 LEIPZIG<br>Pavillon des Seeverkehrs und der Hafenwirtschaft<br>PSF 950 |
| 1071 BERLIN<br>Wichterstraße 47            |  |
| 501 ERFURT<br>Kettenstraße 8, PSF 345      | 8023 DRESDEN<br>Rehefelder Straße 5  |

## EINERFEE

Über 10 000 Anhänger Inter Mailands geben vergrößert ihre Mitgliedskarten zurück, nachdem sie vom Verkauf Mario Corcos, der 15 Jahre für die Mailänder spielte, gehört hatten. Sie geben die Schuld für den Verkauf Corcos dem neuen Trainer Helenio Herrera, der schon in seiner früheren Tätigkeit bei Inter mit dem eigenwilligen Mittelfeldspieler nicht auf einen Nenner kam.

In der peruanischen Meisterschaft führt nach 15 Spieltagen Athletico Chalaco mit 22 Punkten vor Universitario (21) und Sports Boys (19).

Apoel Nikosia sicherte sich nach der Meisterschaft auch den Pokal. Im Finale wurde Pesoparikos Larnax mit 1:0 geschlagen.

Italiens Liga-Präsident Carraro gab in der vergangenen Woche bekannt, daß die 36 Klubs der A- und B-Liga mit rund 920 Millionen Lire verschuldet sind. In der kommenden Serie sollen deshalb die Eintrittspreise um 20 Prozent heraufgesetzt werden.

Fernando Riera, Chiles Auswahltrainer von 1962, wurde jetzt beim FC Porto vom 73jährigen Bela Guttmann abgelöst.

Die Verschuldung von Hertha BSC Westberlin stieg inzwischen auf sechs Millionen Mark an.

Die UEFA gab jetzt in Bern bekannt, daß in diesem Jahr keine Finalspiele auf dem Weltpokal stattfinden. Nachdem EC-Gewinner Ajax Amsterdam wie schon im Vorjahr eine Endspieleteilnahme gegen den Südamerika-Cupgewinner Independiente Buenos Aires abgelehnt hatte, erteilte nun auch Juventus Turin, der im Belgrader Endspiel unterlegene Finalist, dem UEFA-Dringlichkeitskomitee eine abschlägige Antwort.

### Fritz Brätigam verstorben

Von einem schmerzlichen Verlust wurde die BSG Teutonia betroffen, denn nach langer, schwerer Krankheit, verstarb, schließlich, der verdienstvolle Sportfunktionär Fritz Brätigam, ehemaliger Spieler, später Übungsleiter, Technischer Leiter und zwei Jahrzehnte auch KFA-Vorstand der Kreislige Stadtrada. Sportreuter Brätigam war Träger der goldenen Ehrenmedaille des DTSB, des DFV der DDR und seiner 850. Motor. Wir werden ihn ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

## WM-QUALIFIKATION

### ● CHILE - PERU 2:1 (1:1)

am vorletzten Sonntag in Montevideo im Entscheidungsspiel der Südkonferenz-Gruppe 3.

Die qualifizierten sich der WM-Dritte von 1962 für die beiden Ausscheidungstreffen mit der UdSSR, die sich in der Europa-Gruppe 9 durchsetzen. Die Begegnungen werden am 9. September in Moskau und am 18. September in Santiago ausgetragen. Falls nach diesen Spielen keine Entscheidung gefallen ist, kommt es zum dritten Vergleich am 28. September in Buenos Aires.

Das Spiel in der Hauptstadt Uruguay von 20.000 Zuschauern war ein hektisch und dramatisch kaum zu überbieten. Förmlich mit dem Halbtaktspiel, entlang den Chilenen der Ausgleichterter, die nach der Führung durch Rehoso dann eine reine Abwehrschlacht lieferten. Durch ausgezeichneten Torhüter Olivares verdrängte in erster Linie den Erfolg, da er mit einigen Glanzparaden in der Schlussphase selbst tödischer Chancen der Peruaner zunichte machte.

Chile: Olivares, Machado, Rodriguez, Glisano, Ariza, Lara, Valdez, Reinoso, Cabaco, Cristolo, Ahumada (ab 64. Min.).

Peru: Urbio, Navarro, de la Torre, Chumpitaz, Carbonelli, Challe, Mirfin, Munari, Sotil (ab 22. Min.), Bailetti, Ramirez.

Torfolge: 0:1 Bailetti (2.), 1:1 Valdez (65.), 2:1 Reinoso (73.).

## LÄNDERSPIEL

● USA - Polen 0:4 (0:1) am vergangenen Freitag in San Francisco.

## SOWJETUNION

Mitwoch: Sarja Worsklowitsch - Spartak Moskau 1:0; ZSKA Moskau - ASK Rostow 3:1; Dynamo Kiew - Dynamo Minsk 2:0; Dynamo Moskau

## Sechzehn Spieler getestet

Rumäniens Bilanz der Frankreichreise: Ein Sieg, zwei Niederlagen

Rumäniens Nationalmannschaft bestritt in Frankreich drei Spiele, die der weiteren Stabilisierung der Elf im Hinblick auf das bevorstehende WM-Qualifikationstreffen mit der DDR am 26. September in Leipzig dienen sollten. Die Bilanz: Ein 3:0-Erfolg über den Fünften der französischen Meisterschaft 1972/73, FC Dynamo Moskau (1:0); ZSKA Moskau - ASK Rostow 3:1; Dynamo Kiew - Dynamo Minsk 2:0; Dynamo Moskau

gegen Pachtikor Tschikent 1:1 (0:0); Elfmeterschießen). Dnepr Dnepropetrowsk - Dynamo Tschelisi 0:0 (0:2). Sonntag: Kairat Alma Ata - Karpaty Lwow 2:1; Ararat Jerewan - ASK Rostow 2:2 (4:0). Dynamo Tbilisi - Spartak Moskau 0:2 (0:0); Torpedo Moskau - Dynamo Kiew 0:1; Zenit Leningrad - Spartak Moskau 0:2 (0:0); Dynamo Minsk - ZSKA Moskau 0:1; Tschakmakor Taschkent - Dnepr Dnepropetrowsk 4:1; Sarja Worsklowitsch - Dynamo Moskau 0:1.

## ČSSR

1. Spieltag: Bohemians Prag gegen Spartak Trnava 1:1; ZVL Zilina - Dukla Prag 1:1; Tatra Presov - Inter Bratislava 1:0; Lok Kosice - Zbrojovka Brno 3:2; Union Teplice - VSS Kladno 0:0; Slovan Bratislava gegen Banik Ostrava 2:2; Sparta Prag - AC Nitra und Slova Pilsen - Slavia Prag (Flutlichtspiele).

## RUMÄNIEN

1. Spieltag: Steaua Bukarest gegen CSM Resita 1:1; Jiul Petroeni gegen Universitatea Craiova 1:1; FC Arges Ploiesti gegen Universitatea Cluj 1:0; Steagul Roșu Brasov - UT Arad 2:0; Politehnica Timișoara gegen ASA Tuzla 2:1; Politehnica Iași - Sportul Studențesc Iași 1:1; Politehnica Ploiesti 2:1; Dinamo Bukarest gegen Farul Constanta (Flutlichtspiele).

## BULGARIEN

ZSKA Sofia - Beroe Stara Zagora 1:0; Miner Pernik - Botew Watza 3:1; Pirin Blagoevgrad gegen Slavia Sofia 2:1; Spartak Ploewen - Janina Gabrowo 4:1; JSK Sparta Warna gegen Tscherno More Warna 1:1; Akademik Sofia - Trak Tirnowo 0:0; Lewski Sofia gegen Lok Ploewid 2:0; Lok Ploewid - Lok Sofia 1:0.

## FRANKREICH

1. Spieltag: Olympique Lyon gegen FC Nancy 4:0; FC Sochaux - Girondins Bordeaux 4:1; AC Monaco - Stade Reims 3:3; FC Metz - FC Nantes 2:1; Olympique Marseille 3:1.

körperliche Verfassung der Akteure nach 25 schweren Trainingstagen in Brsov war gut, doch die spielerische Harmonie ließ viele Wünsche offen", kommentierte Trainer Valentin Staneșcu die Resultate. Während der 24tägigen Stoppstrafe wurde Du Georgescu (Dinamo Bukarest) das Angriffsquartett mit Troi, Dumitrache, Dobrin und Mărcuțiu veranlasst, wurde Verteidiger Tanasescu wohl kaum für höhere Aufgaben in Betracht genommen, da Deleanu vor ihm zur Zeit nicht zu verdrängen ist. Sorgen bereitet Staneșcu die Besetzung des zweiten Libero-Postens, den sich neben Dinu niemand offeriert. Und auch das Torwartproblem ist für Rumänien plötz-

lich. „Stade Reims“ gegen OGC Nizza 1:0; OSC Angers - FC Paris 1:1; SCC Bastia gegen Racing Strasbourg 0:0; Racing Lens - Olympique Nîmes 0:1; AS Troyes - BSC Sedan 2:2; Speltag: Olympique Nîmes - FC Sochaux 1:1; AS Troyes - Olympique Lyon 1:2; AS St. Etienne - FC Metz 2:0; Stade Reims - FC Paris 4:0; BSC Sedan - Stade Reims 1:1; FC Nantes - SCC Bastia 0:0; Girondins Bordeaux gegen Olympique Marseille 0:0; OGC Nizza - Racing Lens 2:1; Nancy - SCC Bastia 2:0; Olympique Lyon (P) 1:1; Stade Reims 2:0; AS St. Etienne 2:0; FC Sochaux 2:0; Racing Lens (N) 2:0; Olympique Nîmes 2:0; Stade Reims 2:0; FC Nancy 2:0; FC Nantes (M) 2:0; OSC Angers 2:0; BSC Sedan 2:0; Racing Strasbourg 2:0; FC Metz 2:0; Girondin, Bordeaux 2:0; AC Monaco 2:0; AS Troyes (N) 2:0; SCC Bastia 2:0; Olympique Marseille 2:0; FC Paris 2:0; OGC Nizza 2:0

## BRD/WB

1. Spieltag: 1. FC Köln - Eintracht Frankfurt 1:1; Borussia Dortmund gegen VfL Wolfsburg 1:1; VfL Wolfsburg gegen VfL Wolfsburg 1:1; MSV Duisburg gegen Hannover 96 1:1; Kickers Offenbach gegen Rot-Weiß Essen 1:1; 1. FC Kaiserslautern gegen Borussia Mönchengladbach 1:1; Hamburger SV - Hertha BSC Westfalen 1:2; VfB Stuttgart gegen Schalke 04 2:1; VfL Bochum - Wuppertaler SV 2:1; Bayern München - Fortuna Düsseldorf 3:1.

## NIEDERLANDE

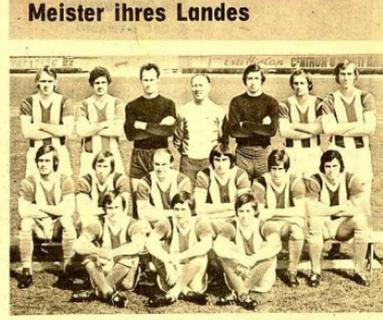
1. Spieltag: Feyenoord Rotterdam gegen Ahead Deventer 1:0; NAC Breda gegen AZ 67 Alkmaar 0:0; FC Twente gegen HSV Haarlem 2:1; NEC Nijmegen gegen DOS Utrecht 0:1; FC Amsterdam gegen PSV Eindhoven 2:1; FC Groningen gegen Ajax Amsterdam 0:4; Roda JC gegen MVV Maastricht 1:2; FC Den Haag gegen De Graafschap 1:1; Telstar Velsen gegen Sparta Rotterdam 2:2.

aktuell, da Raducanu aus disziplinarischen Gründen gesperrt wurde (in Frankreich gesperrt).

Nach dem Meisterschaftsbeginn setzt Rumänien das Vorbereitungsprogramm mit einem Testspiel bei Hertha BSC Westfalen fort (22. August), ehe die Mannschaft Anfang September zu einigen Vergleichen mit Vertretungen der 1. Liga nach Jugoslawien reist.

Insgesamt testete Valentin Staneșcu in Frankreich 16 Spieler, von denen 11 auf die rumänische Elf und Dumitrache nicht ein einziges Mal ausgewechselt wurden. Gute Vorstellungen bot auch Dembrovski, von dem der Trainer hofft, daß er bald an seine alte Form anknüpfen kann. „Er spielte in Frankreich nicht oft, aber wenn er zum Einsatz kam, wirkte er sehr bissig“, sagte er dazu.

## Meister ihres Landes



Dass Ujpest Budapest behauptete sich in Ungarn mit fünf Punkten Vorprung vor Ferencvaros. Stehend von links: Haranyi, Dáni Pál, Szentmihályi, Trainer Imre Kovacs, Szigeti, Kolar, Horvath. Mittlere Reihe von links: Nako, Fekete, Sens, Dánai, Zambó, P. Juhász. Untere Reihe von links: Kellner, Tóth, Nagr. Foto: Sücs



Roter Stern Belgrad holte sich in der vergangenen Saison den 27. Titel seit der Gründung dieses Klubs. Die Belgrader distanzieren Vizemeister Velez Mostar um sechs Punkte! Stehend von links: Petrovic, Krivokovic, Bogicevic, Kerc, Djajic, Nikolic. Kniend von links: Janovic, Korac, Lencic, Acimovic, Djajic. Foto: Djordjevic



Die Elf von Bayern München, die bereits 1972 Meister der BRD geworden war. Stehend von links: Beckenbauer, Krauthausen, Zimmermann, Schwarzenbeck, Roth, Zobel, Hoffmann, Gerdorf, Seel, Müller, Heeser; kniend von links: Kapellmann, Hadewick, Rohr, Schneider, Hansen, Döhl, Meier, Robl, Ivangonen, Breitner. Foto: International

M 1: Dynamo Dresden - FC Vorw. Frankfurt/O. 1:1  
 2: FC Rot-Weiß - FC Erzgeb. Zettlitz 2:0  
 3: Sachsenring Zwickau - FC Hansa Rostock 2:1  
 4: BFC Dynamo - Chemie Leipzig 1:0  
 5: FC Schalke 04 - VfL Bochum 1:0  
 6: 1. FC Lok Leipzig - Stahl Riesa 1:0  
 7: Energie Cottbus - FC Carl Zeiss Jena 1:1  
 8: DFC Pörschke - FC Hansa Rostock II 1:0  
 9: Motor WAZNA Görlitz - FSV Lok Dresden 1:1  
 10: Motor Schönebeck - FC Energie Cottbus 1:0  
 11: Motor Neundorf - FC Vv. Frankfurt/O. II 1:1  
 12: Motor Wismar - Chemie Zeitz 1:1  
 13: Wismut Pirna-Copitz - Vorwärts Leipzig 1:1  
 P 2: Dynamo Eisen-Mot. Nordhausen/West

M 1: Dynamo Dresden - FC Vorw. Frankfurt/O. 1:1  
 2: FC Rot-Weiß - FC Erzgeb. Zettlitz 2:0  
 3: Sachsenring Zwickau - FC Hansa Rostock 2:1  
 4: BFC Dynamo - Chemie Leipzig 1:0  
 5: FC Schalke 04 - VfL Bochum 1:0  
 6: 1. FC Lok Leipzig - Stahl Riesa 1:0  
 7: Energie Cottbus - FC Carl Zeiss Jena 1:1  
 8: DFC Pörschke - FC Hansa Rostock II 1:0  
 9: Motor WAZNA Görlitz - FSV Lok Dresden 1:1  
 10: Motor Schönebeck - FC Energie Cottbus 1:0  
 11: Motor Neundorf - FC Vv. Frankfurt/O. II 1:1  
 12: Motor Wismar - Chemie Zeitz 1:1  
 13: Wismut Pirna-Copitz - Vorwärts Leipzig 1:1  
 P 2: Dynamo Eisen-Mot. Nordhausen/West

M 1: Dynamo Dresden - FC Vorw. Frankfurt/O. 1:1  
 2: FC Rot-Weiß - FC Erzgeb. Zettlitz 2:0  
 3: Sachsenring Zwickau - FC Hansa Rostock 2:1  
 4: BFC Dynamo - Chemie Leipzig 1:0  
 5: FC Schalke 04 - VfL Bochum 1:0  
 6: 1. FC Lok Leipzig - Stahl Riesa 1:0  
 7: Energie Cottbus - FC Carl Zeiss Jena 1:1  
 8: DFC Pörschke - FC Hansa Rostock II 1:0  
 9: Motor WAZNA Görlitz - FSV Lok Dresden 1:1  
 10: Motor Schönebeck - FC Energie Cottbus 1:0  
 11: Motor Neundorf - FC Vv. Frankfurt/O. II 1:1  
 12: Motor Wismar - Chemie Zeitz 1:1  
 13: Wismut Pirna-Copitz - Vorwärts Leipzig 1:1  
 P 2: Dynamo Eisen-Mot. Nordhausen/West

Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspeit, Manfred Binkowski, Otto Schaefer (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball - Verband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportzeitung 06 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15, Verlagsdirektor: Horst Schubert, Tel.: 25 31 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011283. Sonntags: Druckerei Tribüne, Tel.: 27 88 21, App. 36, Fernschreiber: Berlin 11 29 11 und 11 29 12. Abheine Anzeigenannahme: DEWAG-WERBUNG BERLIN, Berlin - Hauptstadt der DDR - sowie DEWAG-Betriebe und deren Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Printed in GDR, Druck: (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetstratendruck. (Die Neue Fußballwoche wird veröffentlicht unter Lizenznummer 28 des Pressamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Zur Zeit ist Anzeigenliste 4. Erscheinungswöchentlich; Einzelhefte: 0,30 M; Monatsabonnement: 2,15 M; Vertrieb und Zustellung: Post - Postzeitungsvertrieb.



Von Klaus Schlegel

„An guten Wünschen hat es noch nie gefehlt vor dem Meisterschaftsnotiz und vor allem bei uns zu suchen, wenn wir bisher nicht annähernd zufrieden sein konnten mit unserem Leistungsvermögen. Was sich unsere Fußballfreunde für diese Saison erhoffen, das ist leicht zu lassen: Teilnahme an der WM-Endrunde, für die unsere Nationalmannschaft, unterstützt durch alle, sorgen muß und die dann unseren Fußball insgesamt voranbringen und aufwerten wird. Ob dieser Wunsch Wirklichkeit wird, das liegt an allen, die im Fußball Sport Verantwortung tragen.“

In diesen Tagen deutete sich im Fußballgeschehen unserer Hauptstadt eine Wende an. Lauck wechselte von der Wulhahle in die Staffenstraße, und aus den Dynamo-Reihen gingen Voigt, Kempke und Jakob zu Union. Nun könnte man diesen Wechsel für eine völlig normale Sache halten, was er tatsächlich auch ist. Weil des Normale in unserem Fußball nicht immer die Norm ist, lohnt es sich, damit ein wenig näher zu beschäftigen. Beim 1. FC Union zeigte man viele Einsicht. „Uns war nach unserem Abstieg klar“, so hörte man nicht nur vom Vorsitzenden Fettknob und vom Cheftrainer Niß, sondern auch im Interesse des Berliner Fußballs, im Interesse der Auswahl vor allem Reinhard Lauck die Möglichkeit geben sollte, in der Oberliga zu spielen, ihn also zu delegieren.“ Ebenfalls wurde überbetont man sich beim BFC Dynamo. „Miteinander sind wir stärker“, so und ähnlich formulierten es Vorsitzende Kirste und Cheftrainer Nipper, „nicht alle unsere Kader können in die Oberliga eingesetzt werden. Warum sollten sie dann nicht bei Union spielen, um dort nach Möglichkeit den Aufstieg zu schaffen und zu reifen?“

Man sollte weniger darüber achten, daß derartige Einsichten erst jetzt kommen, sondern sich vielmehr freuen, daß so eine größere Gemeinsamkeit erreicht wird, ein Miteinander, das uns allein voranbringt, im Kleinen wie im Großen. Und aus freudiger Erinnerung an die Vergangenheit, denn das Delegieren ohne den entsprechenden Rücklauf ist nur eine halbe Sache. In Berlin wurde ein Anfang gemacht, der, wie zu hoffen ist, im Bezirk Dresden wieder Dynamo und Stahl Riesa bereits eine Fortsetzung fand. Nützlich wäre es, würden diese Beispiele Allgemeingut, in Leipzig, Rostock und auch anderswo.

Den Horizont zu weiten, über die eigene Kirchturnhalle hinauszuweisen, das braucht unser Fußball. Je schneller und nachdrücklicher wir damit beginnen, um so eher schaffen wir, daß Wünsche und Erreichtes übereinstimmen. Das setzt sich freudig nicht im Selbst durch, und wieder beim 1. FC Union noch beim BFC Dynamo wird dieser Anfang problemlos vonstatten gegangen sein. Doch hier wurden diese Probleme propagiert. Und gerade deswegen ist es an, insbesondere in dieser Saison, die in mancherlei Hinsicht bedeutungsvoll für unseren gesamten Fußballsport ist.

## Am Sonnabend Start!



Auch das gehört zum Oberliga-Alltag. Programme sind beige, enthalten sie doch neben dem Mannschaftsführer noch viel Wissenswertes über den jeweiligen Klub. Die Nachfrage ist groß, wie auf unserem Bild zu beobachten ist. Die Saison steht vor der Tür! Foto: Sturm

### 30 000 Karten bereits verkauft

30 000 Eintrittskarten für das WM-Qualifikationsspiel der DDR-Nationalmannschaft gegen Rumänien am 26. September im Leipziger Zentralstadion (Anpfiff: 17.30 Uhr) sind bereits verkauft worden. „Die Nachfrage für die Billets der Preisgruppen 10,10 und 8,60 Mark ist zwecklos“, sagte dazu Rudi Glöckner, Geschäftsführer des BFA und bewährter Cheforganisator des bevorstehenden Treffens. Er bittet die Fußballfreunde auch darum, von telefonischen Bestellungen Abstand zu nehmen, weil dadurch die ohnehin aufwendige Arbeit unnötigerweise erschwert wird.

In begrenzter Anzahl sind noch Karten für 7,10 Mark erhältlich, in den übrigen Preisgruppen (5,60, 4,10, 3,60 M) können nach wie vor schriftliche Bestellungen eingesandt werden.

Wie sieht das Rahmenprogramm des Ländervergleiches aus? Rudi Glöckner: „Das Vorspiel bestreiten die Schüler-

auswahlkollektive der Bezirke Leipzig und Karl-Marx-Stadt, das um 15.30 Uhr beginnt. Anschließend tritt ein Spielmannszug des DTSB auf.“



Herzliche Glückwünsche übermitteln wir folgenden Spielern der Oberliga, die in diesen Tagen ihren Geburtstag feiern: 14.9.1946: Rainer Schlüter (FC Carl Zeiss Jena), 14.9.1945: Wolfgang Seguin (1. FC Magdeburg), 16.9.1947: Dieter Riedel (Dynamo Dresden), 15.9.1950: Gerald Schwierske (BFC Dynamo), 16.9.1946: Reinhard Lauck (BFC Dynamo), 18.9.1943: Hans-Günter Schröder (FC Rot-Weiß Erfurt), 19.9.1950: Joachim Schrykowski (Sachsenring Zwickau), 19.9.1952: Lutz Moldt (1. FC Lok Leipzig).

## Das Neueste aus der Oberliga

### ● BFC DYNAMO:

Neuer Mannschaftsleiter beim Berliner Oberligavertreter wurde der ehemalige Aktive Joachim Hall.

### ● SACHSENRING ZWICKAU:

Der ehemalige Mannschaftsbetreuer der Sachsenring-Elf, Werner Franz, übernahm die Funktion des stellvertretenden Sektionsleiters. Er zeichnet für die Arbeit im Nachwuchsbereich verantwortlich. An seine Stelle trat Alois Glaubitz.

### ● FC VORWÄRTS FRANKFURT (ODER):

Stürmer Jürgen Pfefferkorn und Torhüter Hans Hofmann haben nach ihren Meniskusoperationen wieder das Training aufgenommen. Jürgen Pfefferkorn wird sich in Kürze zur Nachbehandlung seiner Verletzungen nach Kreischka begeben. — Nachwuchstorer Wolfgang Heine pusiert wegen einer Gehirnerschütterung.

### ● 1. FC MAGDEBURG:

Rolf Retschlag beendete seine aktive Laufbahn, hält sich aber weiterhin für das Kollektiv zur Verfügung.

### ● DYNAMO DRESDEN:

Das Ehepaar Kreische meldet die Geburt ihres Schönes Jungs Herzliche Glückwünsche!

### ● Der DFV der DDR

wurde von der UEFA beauftragt, folgende Europacups Spiele mit Schiedsrichtern zu besetzen: 19.9.: Sarja Wolroschilow (R) — Hapoel Nikosia (E II), Standard Lüttich — Ards Belfast (E III), Panathinaikos Athen — OFK Belgrad (E III); 3.10.: Galatasaray Istanbul — Atletico Madrid (E I), Inter Mailand — Admira / Wacker Wien (E III).



### ● Herzlichen Dank für die Kartengrüße, die uns in der vergangenen Woche erreichten. Es

schrrieben: der FC Rot-Weiß Erfurt, die BSG Motor Zella-Mehlis, die BSG Fortschritt Neustadt, das Juniorenoberliga-Kollektiv der BSG Chemie Leipzig, die Nachwuchsschiedsrichter des DFV der DDR, unsere Leser Jürgen Jacob, Detlef Spielvogel, Frieder Berger und Gattin, Klaus Dörr, Klaus Stumpe und seine Freunde, Max Schmalzer, Gerald Winter und Gattin, Walter Kaßbohm, Lothar Richter, Norbert Jungmans sowie unser Mitarbeiter Horst Hromik.



Autogrammsammler sind überall anzutreffen. Der Magdeburger Klaus Dörr bei der „Arbeit“. Am Sonnabend beginnt auch für den Nachwuchsleiter der Ernst der Saison. Foto: Sturm

### ● Der bisherige Übungs-

leiter Peter Kohl (Chemie Zeitz) wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des HFC Chemie berufen. Neuer Klubvorsitzender des Liga-Vereins ist Karl-Heinz Lehmann, der zuvor als Sportredakteur tätig war.

## Lebendige Erinnerung

GERHARD FRANKE:

### ● Mit Riesenschritten vorangekommen

● Gerhard Franke: Geboren am 7. Juli 1923 in Erfurt, aktiver Fußballer bis 1968, ging aus der Jugend von Motor Nord Erfurt hervor, später 16 Jahre in der Oberliga als Punktspieler für den FC Turbine KW, FC Rot-Weiß, 4 A-Länderspiele, verheiratet, Beruf: Tischler im VEB Reparaturwerk „Clara Zetkin“, Erfurt. Über eine Woche lang standen wir ganz im Banne der Fernsehübertragungen aus Berlin. Wir spürten, ohne die direkt dabei zu sein, die Begeisterung und Freude, aber auch die Solidarität und den Willen, mit denen die Weltjugend bereit ist, sich für Frieden



ning kamen, gab es natürlich viel zu berichten und zu diskutieren. Sie schwärmten geradezu von dem großen Fest das ihre Erwartungen



Gerhard Franke aus Erfurt, sechsfacher Nationalspieler der DDR, in Aktion. Heute betreut der ehemalige Abwehrstrateg die Junioren des FC Rot-Weiß. Foto: Privat

weit übertroffen hatte. Vielleicht fordert gerade ein solches Ereignis zu Erinnerungen an die eigene Jugend, an die eigene aktive Laufbahn heraus“, resümiert dann Gerhard Franke auf die weltweite Resonanz dieser Tage in Berlin. „Schließlich ist das ja noch keine Ewigkeit her, aber wie anders war doch die Situation vor rund einhalb Jahrzehnten. Wenn ich unseren Entwicklungsweg in den letzten 25 Jahren verfolge, dann kann ich die Feststellung treffen, daß wir mit Siebenmeilenstiefeln vorangekommen sind. Die DDR ist heute in der ganzen Welt ein geachteter und geschätzter Staat. Die Sportler haben ihren Anteil an diesem rassen Aufschwung.“

GERHARD WEIGEL